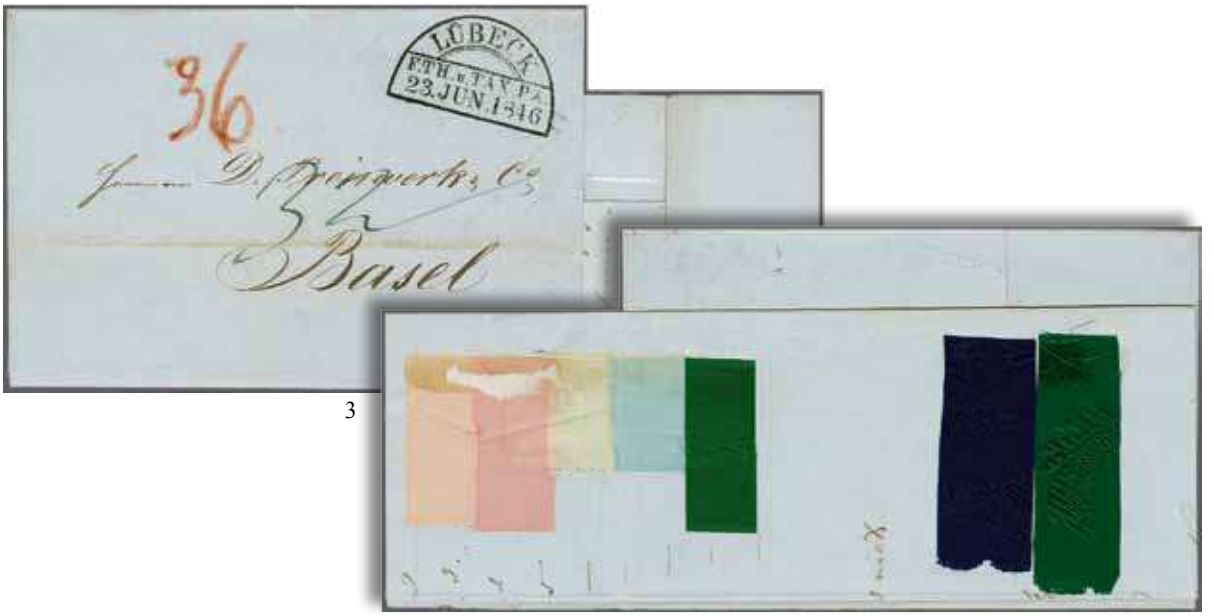
Samstag 11. November 2017, 14.00 h

Vorphilatelie

1

2

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1	1801 (14. Juli): Verwaltungskammer des Kantons Thurgau, sehr sauberer Abschlag dieses seltenen Stp. auf amtl. Brief mit gedrucktem Briefkopf nach Zürich. Briefblatt links und rechts leicht reduziert, jedoch ein seltener Beleg aus der Helvetik Wi. 310/12.		✉	**120**	*(€ 105)*
2	1845 (28. April): Markenloser Faltbrief von Genf nach Carouge mit rotem Datumsstp. "GENEVE 28 AVRIL 45" und roter Taxzahl "5 C.s" (Winkler 2671). Markenlose Briefe aus dieser Zeit sind relativ selten, da mit Marken frankierte Briefe für 4 Centimes transportiert wurden. *Provenienz: Sammlungen Jean Winkler und Hans Sieber.*		✉	**200**	*(€ 180)*



3

3	Incoming Mail Basel 1846 (23. Juni): Kompletter Faltbrief mit Stoffmuster mit und ohne eingewebte Blumenmotive, aufgegeben beim Thurn & Taxis Postamt in Lübeck mit rücks. rotem Basler Ankunftsstp. vom 28. Juni. Der Empfänger war Dietrich Preiswerk (1810-1871), Teilhaber der Firma Johannes Preiswerk und Sohn, einer Basler Textilfirma, deren Vorläufer seit 1540 in Basel ansässig waren.		✉	**150**	*(€ 135)*

Altschweiz

Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Linien (1843)

4

Zürich um 1845

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
4	Zürich 4 Type II, farbfr. und breit- bis überrandiges Luxusstück mit deutlichen senkrechten Untergrundlinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. idealem "ZÜRICH 23/11 46" auf Briefstück. Attraktiv und gesucht. Attest Hermann (2013) SBK = CHF 24'000+.	1S	△	**7'000**	*(€ 6'230)*

5

5	Zürich 4 Type V, farbfr. und voll- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten und gut sichtbaren senkrechten Untergrundlinien, zart und ziffernfrei entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Eine seltenere Verwendung in der Stadt, in einer Kantonsgemeinde oder zu Zeiten der Bundespost ab Februar 1850. Ein herrlich präsentierendes Stück aus der Alfred H. Caspary Sammlung! Atteste Moser (1959); Marchand (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 26'400. *Provenienz: Alfred H. Caspary; H.R. Harmer N.Y; 11. Teil (Nov. 1957)* *45. Corinphila Auktion (1958).*	1S		**6'000**	*(€ 5'340)*

Neumünster Kirche um 1845

6

Alfred F. Lichtenstein

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
6	Zürich 4 Type IV, farbfr. mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, allseits regelmässig und breit gerandet mit Teilen der Trennlinien auf drei Seiten (leichter waagr. Registraturbug), sauber und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "NEUMÜNSTER 17 JANV. 1844" mit rücks. rotem Einkreisstp. vom gleichen Tag auf kleinformatigem Brief an die bekannte Adresse Caspar Escher, den Mitbegründer von Escher, Wyss & Co. Der rote Einkreiser dokumentiert den sogenannten Zürcher Briefträger-Rappen, eine Gebühr für das Austragen dieses Briefes noch am Tag der Aufgabe. Eine sehr seltene Verwendung der schwarzen Rosette auf der Zürich 4, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen kennt zwölf Briefe mit einer Zürich 4 aus dem Vorort Neumünster, Gnägi - Zürcher Kantonalmarken von 1843 listet ihn als Nr. 8.8.4 auf S. 89. Attest Rellstab (1997) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 79'500. *Provenienz: Sammlung Alfred Lichtenstein (1936)* *Inserat Ernst Müller (1937)* *Chiani Auktion (1998)* *Honegger (2000).*	1S ✉	**10'000**	*(€ 8'900)*

Schweizer Briefträger um 1845

7

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
7	Zürich 4 Type II, farbintensiv und voll- bis überrandig mit stark hervortretenden senkrechten Untergrundlinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 13/1 45 NM" auf Faltbrief an den Stadtgerichtspräsidenten von Schwerzenbach in der Stadt selber, dann weitergeleitet nach Riesbach. Inwendig trägt das Briefpapier des Belegs eine Prägestempel "CANT. ZÜRICH 6 Rp." sowie einen klaren schwarzen Gebührenstp. "CANTON ZÜRICH 6 Rap". Ein attraktiver und einwandfreier Beleg, der zum Lokaltarif vom Neumünster-Briefträger nach Riesbach gebracht wurde, literaturbekannt aus Gnägi - Zürcher Kantonalmarken auf S. 89. Attest Hermann (2014) SBK = CHF 53'000. *Provenienz: Rapp Auktion (Nov. 1983).*	1S	✉	**12'000**	*(€ 10'680)*

Blick auf Zürich

8

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
8	Zürich 4 Type III, farbintensiv mit sehr deutlichen senkr. Unterdrucklinien, breit- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke (rechts oben Randlinie kurz beschnitten), klar und dekorativ übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. Teilabschlag des roten Zierzweikreisstp. "ZÜRICH 6 (OCT)O (4)7 ...TAG" und handschr. vorders. Taxvermerk "noch 2" in Rot auf Teilbriefvorderseite nach Oerlikon. Da Oerlikon ausserhalb des Vorortkreises lag, kam die kantonale Taxe von 6 Rappen zum tragen und die fehlenden zwei Rappen wurden vom Empfänger eingezogen. Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen listet sieben kompl. Briefe mit derartigen Taxierungen auf Zürich 4-Briefen. Attest Hermann (2015) Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen = CHF 70'000 für einen Brief.	1S	(✉)	**5'000**	*(€ 4'450)*

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)

9

10

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
9	Zürich 6 Type IV, farbfr. mit kräftig hervortretenden senkrechten Untergrundlinien, regelmässig breitrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Ein sehr schönes Stück, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	2S	**600**	*(€ 535)*
10	Zürich 6 Type I, farbfr. mit deutlichen senkrechten Untergrundlinien, voll- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste A. Diena (1972), Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	2S	**500**	*(€ 445)*

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)

Züricher Postamt um 1845

11

12

11	Zürich 4 Type IV, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren waagrechten Untergrundlinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Befund für Briefstück Moser (1976); Attest Marchand (2017) SBK = CHF 32'000.	1W	**5'000**	*(€ 4'450)*
12	Zürich 4 Type IV mit deutlichen Unterdrucklinien, farbfr. und dreiseitig breitrandig (links angeschnitten, leichter diagonaler Bug), klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Reuterskjöld; Attest Rellstab (1985) SBK = CHF 32'000.	1W	**2'000**	*(€ 1'780)*

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

13

14

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
13	Zürich 6 Type IV, farbfr. mit gut sichtbaren waagrechten Untergrundlinien (zur Kontrolle abgelöst und zurück geklebt), voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette auf Briefstück. Attest Trüssel (1996) SBK = CHF 2'300+. *Provenienz: 180. Corinphila Auktion (März 2013).*	2W	△	**400**	*(€ 355)*

Amtlicher Neudruck vom Originalstein (1862)

14	1862: Zürich 6 Type II, amtlicher Neudruck, farbintensiv mit abgenütztem Druck auf weissem Papier ohne Linienunterdruck, voll- bis breitrandig, ohne Gummi wie hergestellt. Die Gesamtauflage betrug 400 Stück von der Zürich 6. Atteste Fulpius (1948); Marchand (2017) SBK = CHF 3'000.	2ND	(*)	**750**	*(€ 670)*

Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden

15

15	**Altstätten (eingehende Post):** Zürich 6 Type V, die 70. Marke des Hunderterbogens mit Bogenrand rechts, farbfr. mit sichtbaren waagrechten Untergrundlinien, allseits breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, sauber und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 3 AVRIL .. VORMITTAG" auf Umschlag (knittrig) nach Altstätten. Atteste Fulpius (1951), Rellstab (1988) SBK = CHF 5'400. *Provenienz: G. Honegger (1990).*	2W	✉	**1'000**	*(€ 890)*

16

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
16	**Bauma:** Zürich 6 Type II, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke und leichten waagrechten Untergrundlinien (rechts getroffen), zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "BAUMA 23 / 7" auf Faltbrief in die Stadt mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Atteste von der Weid (2012), Eichele (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 7'020.	2W	✉	**500**	*(€ 445)*

17

17	**Birmenstorf:** Zürich 6 Type II, farbintensiv mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. klarem Balkenstp. BIRMENSTORF auf vollständigem Faltbrief nach Buch am Irchel. Eine attraktive und seltene Verwendung zwischen zwei Kantonsgemeinden, die Corinphila - Karteiregistratur kennt nur zwei Briefe mit der Zürich 6 von Birmenstorf. Attest Rellstab (1984) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000. *Provenienz: Chiani-Auktion (1984).*	2S	✉	**3'000**	*(€ 2'670)*

18

Ansicht von Bülach

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
18	**Bülach (eingehende Post):** Zürich 6 Type III, farbintensiv mit sehr kräftigen senkr. Unterdrucklinien, dreiseitig voll- bis überrandig (links teils an die Randlinie geschnitten), ideal, dekorativ und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 19/3 43" auf vollständigem Faltbrief nach Bülach. Ein interessanter Beleg aus dem ersten Verwendungsmonat, der die Deponierung einer hohen Geldsumme anzeigt, deshalb auf Briefpapier mit Fiskalprägung "CANTON ZÜRICH 6 Rp" geschrieben und zudem inwendig mit gleichlautendem klarem Gebührenstp. versehen. Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen nennt nur zehn Belege aus dem ersten Verwendungsmonat, Attest Eichele (2011) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*

19

19	**Bülach:** Zürich 6 Type II, farbfr. mit kräftigen waagr. Unterdrucklinien, voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. sauberem Zierzweikreisstp. "BÜLACH 2 JUIL. 1846" auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert Zumstein; Attest Rellstab (1975) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'000. *Provenienz: 59. Corinphila Auktion (1976).*	2W	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*

20

Blick auf Hombrechtikon

Zumstein **Ausrufpreis in CHF** *Ausrufpreis ca. €*

20 **Hombrechtikon (eingehende Post):** Zürich 6 Type IV, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke und gut sichtbaren waagrechten Untergrundlinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 1 AOUT 1850" und "N:Abg." auf vollständigem Faltbrief (etwas knittrig und wasserfleckig) in das Eichthal bei Hombrechtikon. Empfänger ist Hans Heinrich Zuppinger (1789-1862), der im Eichtal, damals noch ausserhalb von Hombrechtikon gelegen, die grösste Florettseidenspinnerei im Kanton Zürich führte. Eine späte Frankatur mit der Zürich 6 aus der Zeit der Bundespost, zudem eine seltene Verwendung der schwarzen Zürcher Rosette, die mit der Einführung der Winterthur von Rot auf Schwarz umgestellt wurde. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt keine spätere Verwendung der schwarzen Rosette in Zürich. Attest Eichele (2017) SBK = CHF 5'400.
Provenienz: 45. Corinphila Auktion (April 1958)
168. Corinphila Auktion (Dez. 2010). 2W ✉ **1'000** *(€ 890)*

21

Horgen um 1845

21 **Horgen:** Zürich 6 Type V, farbfr. mit sehr deutlichen senkr. Unterdrucklinien, breit- bis überrandig, ideal, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "HORGEN 13 JUIL. 1843" mit ehemals rücks. rotem Einkreisstp. vom gleichen Tag auf grossem Briefstück. Der rote Einkreiser dokumentiert den sogenannten Zürcher Briefträger-Rappen, eine Gebühr für das Austragen dieses Briefes noch am Tag der Ankunft. Ein äusserst attraktives Stück, Atteste Zumstein (1961; 1989) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'200 für einen Brief.
Provenienz: 81. Corinphila Auktion (1990). 2S △ **1'000** *(€ 890)*

22

ex 23

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
22	Zürich 6 Type IV, farbfr. mit deutlichen senkrechten Untergrundlinien und gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "HORGEN 14 MAI 1845" auf kleinformatigem Faltbrief an das Pfarramt in Hirzel mit rücks. Durchgangsstempel von WAEDENSCHWEIL vom gleichen Tag. Signiert Estoppey; Atteste Moser (1969); Eichele (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 7'200.	2S	✉	**1'000**	*(€ 890)*
23	Zürich 6 drei Werte, dabei senkr. Linienunterdruck Type I voll bis breitrandige Marke übergehend gest. mit schwarzer Züricher Rosette auf kl. Brstk. mit darüber gesetztem Zierstp. "Horgen 21. Nov. 1844", Zürich 6 mit kräftig hervortretendem senkr. Linienunterdruck Type IV (oben und stellenweise linke Randlinie berührt) übergehend entw. mit klar aufgesetzter Rosette auf Briefteil an das Pfarramt in Wädenswil mit grossem Zierstp. "Horgen 3. Juil. 1843", dazu Briefvorderseite (rücks. hinterlegt) nach Zürich frankiert mit Zürich 6 waagrecht Type III sauber übergehend entw. mit schwarzer Rosette und darüber gesetztem seltenen Zweikreisstp. mit Posthorn "Horgen 9 Mai 1848" (Wi. 1849). Ein attraktives Trio, Atteste Jann (1980), Rellstab (1978) und von der Weid (1989).	2S + 2W	(✉)△	**1'500**	*(€ 1'335)*

24

Kirchberger Kirche

24	**Kirchberg:** Zürich 6 Type I, farbintensiv mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, allseits regelmässig breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "KIRCHBERG / BEI ZÜRICH 22 MAI 1843" auf vollständigem Taufschein nach Weisslingen mit rücks. Balkenstp. WEISSLINGEN. Ein schöner Brief im Kanton, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur fünf Belege von Kirchberg, signiert A. Diena, Attest Kimmel (1993) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 12'000. *Provenienz: Marxer Auktion (1974)* *Sammlung Monte Rosa, 73. Corinphila Auktion (1985)* *107. Corinphila-Auktion (1998).*	2S	✉	**2'500**	*(€ 2'225)*

25

Blick auf Männedorf

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
25	**Männedorf:** Zürich 6 Type I, farbfr. mit waagr. Unterdrucklinien, voll- bis breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 10 SEPT 1847" auf Umschlag nach Männedorf, Zürcher See. Ein schöner **Schiffspost** - Beleg entlang des rechten Seeufers mit dem Dampfschiff "Linth-Escher". Signiert A. Roumet, Attest Rellstab (1990).	2W	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*

26

Ansicht von Meilen

26	**Meilen:** Zürich 6 Type I, farbintensiv mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, voll- bis überrandig mit Teilen der linken Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zierzweikreisstp. "MEILEN 18 JUIN 1843" auf vollständigem Faltbrief nach Zürich mit rücks. rotem Einkreisstp. vom gleichen Tag. Der rote Einkreiser dokumentiert den sogenannten Zürcher Briefträger-Rappen, eine Gebühr für das Austragen dieses Briefes noch am Tag des Eintreffens in Zürich. Attest von der Weid (1997) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'800.	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

27

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
27	**Meilen (eingehende Post):** Zürich 6 Type IV, farbfr. mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien, voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 7 JAN. 1848" und "N: Abg." auf vollständigem, kleinformatigem, nicht rechteckig gefaltetem Brief nach Meilen mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund von der Weid (1977) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'600.	2W	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*

St. Meinrads Brunnen bei Pfäffikon

28

28	**Pfäffikon:** Zürich 6 Type II, farbfr. mit gut sichtbaren Untergrundlinien, gut- bis breitrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "PFAEFFIKON 29 MARS 1846" auf Faltbrief (eine Briefklappe fehlt) nach Zürich. Ein ansprechendes Brieflein, Attest Eichele (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'800 für einen Brief. *Provenienz: Sammlung Helveticus, David Feldman Auktionen (1991).*	2S	✉	**2'500**	*(€ 2'225)*

29

Regenstorf um 1845

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
29	**Regenstorf:** Zürich 6 Type III, farbfr. mit sehr deutlichen senkr. Unterdrucklinien, breit- bis überrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Balkenstp. REGENSTORF auf vollständigem Faltbrief nach Affoltern am Albis, inwendig datiert "*10. Juli 1845*" mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Die Corinphila Kartei Registratur kennt nur sechs Belege mit dem Balkenstp. von Regenstorf, Attest Marchand (2012) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 8'100.	2S ✉	**3'000**	*(€ 2'670)*

30

30	**Richtenschweil:** Zürich 6 Type V, die 80. Marke vom Hunderterbogen, farbintensiv und gut- bis überrandig mit deutlichen senkrechten Untergrundlinien, oben wenig über Registraturfalte geklebt, aber nicht dadurch beeinflusst, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "RICHTENSCHWEIL 6 APR 43" auf Faltbrief in die Stadt mit rücks. rotem Einkreisstp. vom gleichen Tag. Dieser Einkreiser dokumentiert den sogenannten Zürcher Briefträger-Rappen, eine Gebühr für das Austragen dieses Briefes noch am Tag der Ankunft in Zürich. Atteste Nussbaum (1973), Eichele (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 7'800.	2S ✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

Blick auf Stäfa

31

Iwan Bally

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
31	**Stäfa:** Zürich 6 Type IV, farbfr. mit deutlichen waagr. Unterdrucklinien, allseits regelmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzem Zweikreiszierstp. "STAEFA 6 MAERZ 1847" auf Umschlag nach Männedorf am Zürcher See. Ein schöner **Schiffspost** - Beleg , der einzige Brief mit der Entwertung der Zürich 6 durch den Datumsstp. von Stäfa direkt, vergl. Gnägi - Zürcher Kantonalmarken auf S. 73. Atteste Rellstab (1999); Eichele (2009) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 32'400. *Provenienz: Sammlung Iwan Bally* *Sammlung Silvaplana, 110. Corinphila Auktion (1999)* *Chiani Auktion (2003)* *Rapp Auktion (2011)*	2W	✉	**4'000**	*(€ 3'560)*

32

Ansicht von Stammheim

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
32	**Stammheim:** Zürich 6 Type IV, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (unten an die Randlinie geschnitten) mit deutlichen waagrechten Untergrundlinien (Marke gelöst und neu aufgeklebt, rechts unten vorders. leichte Kratzsspuren), klar und übergehend entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem Rötelkreuz mit nebenges. blauem "STAMMHEIM 29 5" (1848) auf Faltbrief nach Winterthur mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine der wenigen Zürich 6 mit Federzug auf Brief, diese Art der Entwertung nur bekannt aus Bauma, Brütten, Meilen, Pfäffikon und Stammheim. Aus Stammheim kennt die Corinphila Kartei-Reistratur nur den vorliegenden und einen weiteren Brief. Atteste Moser (1969), Marchand (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 10'800. *Provenienz: 68. Ebel Auktion (März 1964)* *Giorgino Auktion (März 2004).*	2W	✉ **2'000**	*(€ 1'780)*

33

33	**Unterstrass:** Zürich 6 Type IV, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "UNTERSTRASS 17 AOUT 1849" auf Briefvorderseite nach Meilen. Interessantes Stück aus dem Vorort Unterstrass in den Kanton, Attest von der Weid (2007) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'480 für einen Brief.	2W	(✉) **1'000**	*(€ 890)*

34

Blick auf Uster

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
34	**Uster:** Zürich 6 Type I, farbintensiv mit deutlichen senkrechten Untergrundlinien und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 27/9 45 NM" auf Taufschein des Pfarramts Neumünster, adressiert an das Pfarramt in Uster. Ein besonders attraktiver und frischer Beleg. Attest von der Weid (2012) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

36

35

35	**Wädenschweil:** Zürich 6 Type V mit Plattenfehler: senkr. Strich vom oberen Rahmen bis zur Ziffer '6' unter derselben bis zum 'a' von 'Taxe', farbfr. und gut- bis breitrandig mit leichten waagrechten Untergrundlinien (oben rechts gepresster Eckbug), wie in Wädenswil üblich etwas verwischt und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "WAEDENSCHWEIL 23 3" auf kleinformatigem Faltbrief nach Meilen mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Atteste Nussbaum (1970), Eichele (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 6'480. *Provenienz: 54. Corinphila Auktion (Okt. 1970)* *67. Corinphila Auktion (Okt. 1982).*	2W.2.06Aa	✉	**600**	*(€ 535)*
36	**Wald:** Zürich 6 Type III, farbfr. mit deutlichen senkr. Unterdrucklinien, allseits regelmässig breitrandig (zu Prüfungszwecken abgelöst, leicht gereinigt und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "WALD 25 AUG. 44" auf Faltbrief (Papierbüge und -verletzungen) an das Pfarramt in Bäretswil mit rücks. Ankunftsstp. "BAERENTSCHWEIL 27. AOUT 1844". Interessanter Brief zwischen zwei Kantonsgemeinden, Attest Marchand (2016) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'600.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*

Winterthur (1850)

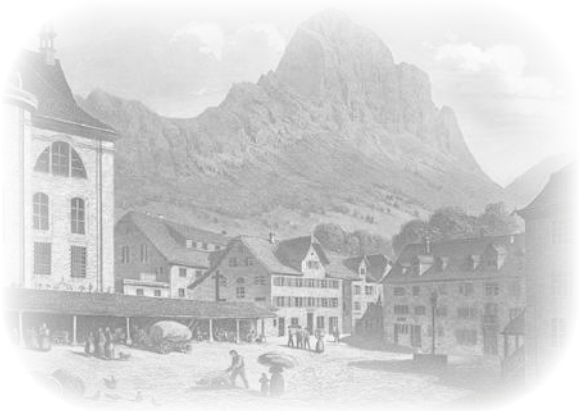
37

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
37	Winterthur, farbfr. und breitrandig mit Trennornamenten auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1981) SBK = CHF 5'400.	12	**800**	*(€ 710)*

Stadtansicht von Winterthur

38

38	Winterthur im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis breitrandig mit Teilen aller Trennlinien, je zart entw. mit blaugrünem "P.P." (bei der rechten Marke minim durchschlagen) sowie mit roten Tintenkreuzen mit nebenges. blaugrünem "STÄFA 8 OCTO 1850" auf kleinem Faltbrieflein an den Kantonsrat Schüchzer in Bauma mit rücks. rotem Transit Zürich vom gleichen Tag. Portogerechter Brief im ersten Rayon zwischen zwei Kantonsgemeinden. Sehr frühe Verwendung des PP-Stempels, der ab dem 1. Oktober 1850 auf den gleichzeitig erschienen Rayons verwendet wurde. Ein attraktiver Brief, signiert Zumstein; Attest Kimmel (2007) SBK = CHF 35'000. *Provenienz: 150. Corinphila Auktion (Dez. 2007).*	12	✉ **15'000**	*(€ 13'350)*



Ansicht von Schwyz

39

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
39	Winterthur im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Trennornamenten auf allen Seiten (Ecke rechts oben minim angestossen, im Attest Eichele nicht erwähnt), jede Marke zentr. und klar entw. mit schwarzem P.P. mit nebenges. zartem "RICHTENSCHWEIL 8 OCT" (1850) auf Faltbrief (leicht knittrig) aus dem Kanton Zürich heraus nach Schwyz, mit rücks. blauem Ankuftsstempel vom gleichen Tag. Eine aussergewöhnlich seltene Verwendung, aus Richterschweil sind nur noch zwei weitere Briefe mit Paaren der Winterthur bekannt, wobei das vorliegende Stück in den ersten Tagen der Rayons versandt wurde, zudem noch die einzige Verwendung über den Postkreis VIII hinaus in den Kanton Schwyz. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und beschrieben in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 103. Signiert Köhler; Atteste Eichele (2009, 2017) Handbuch & Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 52'500. *Provenienz: Sammlung M. Lauffs, Chiani Auktion (Mai 2009).*	12	✉	**10'000**	*(€ 8'900)*
40	Winterthur, Speratiprobe als Schwarzdruck mit vorders. violettem Handstp. REPRODUCTION INTERDITE und signiert "Jean de Sperati". sowie rücks. Handstp. "SPERATI REPRODUCTION". *(Photo = www)*	12	(*)	**100**	*(€ 90)*

41

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
41	1849, Zierbrief der „SCHWEIZERISCHE(N) NATIONAL-VORSICHTS-KASSE / Generalagentur J.H.Locher No. 513 in Zürich“ mit Aufgabestempel ‚ZÜRICH 23 JUIN 1849 – VORMITTAG‘ und ‚N.Abg.‘ (Nach Abgang der Post) nach Altstätten im Kanton St. Gallen mit rückseitigem Ankunftsstempel vom Folgetag. Leicht verblasste Taxierung, sonst in herrlich farbfrischer Erhaltung. Ein unglaublich attraktives Unikat aus der Zeit des selbständigen Kantonalen Zürcher Postwesens und ein unübertrefflich dekorativer Abschluss jeder postgeschichtlichen Zürich-Sammlung! *Die Corinphila Kartei-Registratur kennt nur zwei weitere Zierbriefe der NATIONAL-VORSICHTS-KASSA: beide stammen aus der Zeit der Bundespost und sind mit Bundesmarken der Ausgabe 1850 frankiert (154. Corinphila Auktion, Oktober 2008, Los 320, Zuschlag CHF 14‘000.- sowie 204. Corinphila Auktion, November 2015, Los 4373, Zuschlag CHF 32‘000.-).* *Der hier vorliegende Brief ist der einzige aus der Zeit des selbstständigen Kantonalen Zürcher Postwesens, bevor dieses durch das erste eidgenössische Posttaxengesetz abgelöst wurde. In dieser Zeit konnten Briefe über die Kantonsgrenze hinaus nicht mit den beiden Zürcher 4 Rappen und 6 Rappen Briefmarken frankiert werden, da diese ausschliesslich im Kanton Gültigkeit hatten. Erst die Ausgabe der Winterthur acht Monate später, im Februar 1850, hätte die Möglichkeit einer Frankatur mit Briefmarken geschaffen.* *Der Versicherungs-Agent J.H. Locher war hauptberuflich ein Verlag und Buchhändler und residierte im Haus No. 513 Limmatstrasse. J.H. Locher ist bekannt für den Druck und Vertrieb zahlreicher Stiche und Ansichten in der Mitte des 19.Jahrhunderts. Vermutlich hat Locher nebenbei die Agentur in Zürich für die 1841 gegründete National-Vorsichts-Kassa übernommen, die erste eidgenössische Versicherung in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Ihr war kein langes Leben vergönnt, sie wurde bereits 1855 wieder liquidiert.* *Provenienz: Sammlung Walter Hämmerli, 150. Corinphila Auktion (Dez. 2007).*	✉	**1'000**	*(€ 890)*

Kanton Genf

Genf (Doppelgenf) 1843

Genf um 1845

42

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
42	Doppelgenf, farbintensiv und voll- bis breitrandig,links oben an die Randlinie geschnitten, dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein schönes einwandfreies Stück, Atteste Rellstab (1975); Marchand (2017) SBK = CHF 55'000.	3	**10'000**	*(€ 8'900)*

43

44

43	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert Zumstein & Moser; Attest Moser (2017) SBK = CHF 10'000.	4L	**2'500**	*(€ 2'225)*
44	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Atteste Guggisberg (1981); Marchand (2017) SBK = CHF 10'000.	4R	**2'000**	*(€ 1'780)*

45

45	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und allseits breitrandig, klar und links leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 9 Mai 45" auf Faltbrief (Vorderseite fachgerecht restauriert und Name in Adresse neu geschrieben, Aussenlinie des Datumsstp. teils nachgezogen), versandt in der Stadt. Attest Zumstein (2010) SBK = CHF 23'000.	4R	✉	**2'500**	*(€ 2'225)*

Genf (kleiner Adler) 1845

46

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
46	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) auf Briefstück. Atteste Raybaudi (2001), Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	5	△	**500**	*(€ 445)*

47

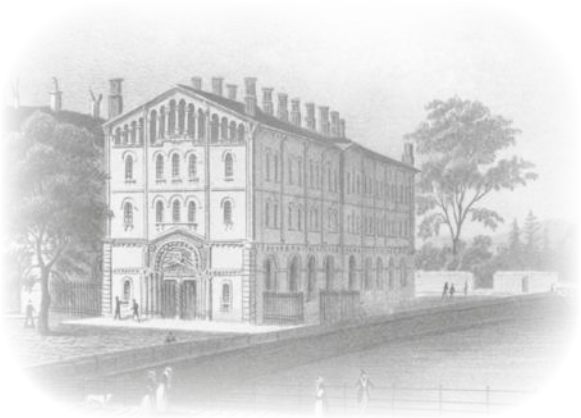
47	Kl. Adler, farbintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 24 DEC. 46" auf Orts-Faltbrief. Signiert Reuterskjöld; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 4'800.	5	✉	**1'000**	*(€ 890)*

Genf (grosser Adler) 1846

48

49

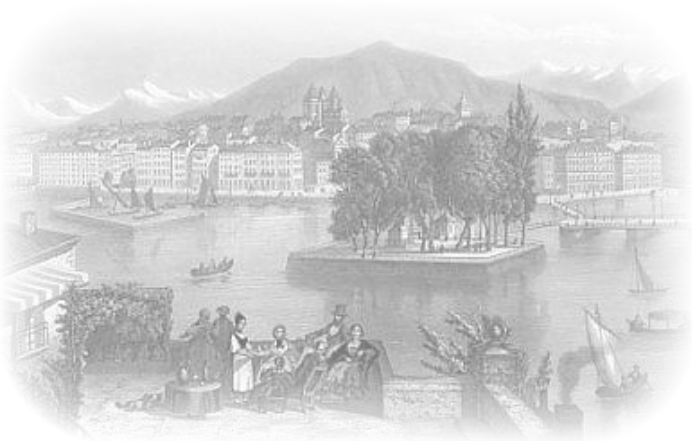
48	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'600.	6		**250**	*(€ 225)*
49	Gr. Adler, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. "GENEVE 30 JANV 49 10½H" auf Briefstück. Signiert Fulpius; Attest Zumstein (1978) SBK = CHF 2'600+.	6	△	**300**	*(€ 265)*



Altes Posthaus Genf

50

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
50	Gr. Adler, farbintensiv und vorab gut- bis breitrandig, rechts unten an die Randlinie geschnitten, zart und übergehend entw. mit seltener schwarzer Genfer Rosette (AW 3) mit nebenges. schwarzem "GENEVE 9 JANV 51 3 S" auf vollständigem Faltbrief nach Champel. Die Verwendung der Genfer Rosette in schwarzer Farbe findet man nur in den ersten beiden Wochen des Jahres 1851, bevor sie durch die schwarze Genfer Gitterraute abgelöst wurde. Dieses literaturbekannte Stück wird in Schäfer Kantonalmarken Frankaturen auf S. 177 wie auch in Grand - Oblitérations suisses auf S. 55 abgebildet und beschrieben, laut Schäfer und bestätigt durch die Corinphila Kartei-Registratur der einzige bekannte Brief mit dieser Kombination aus Gr. Adler und schwarzer Rosette, zudem ein attraktiver Beleg. Atteste Moser (1970); von der Weid (1993) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'700. *Provenienz: G. Honegger (2000).*	6	✉	**3'000**	*(€ 2'670)*



Ansicht von Genf

51

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
51	Gr. Adler, farbintensiv und voll- bis breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 20 NOV 47 8 M" auf vollständigem Faltbrief nach Belle Ferme, in der Nähe der Genfer Exklave Celigny gelegen, aber zur waadtländischen Gemeinde Bogis-Bossey gehörend. Da die Genfer Kantonalmarken nur in Genf und Celigny galten, hätte dieser Brief eigentlich taxiert werden müssen. Es existieren aber drei Briefe aus der sogenannten "Belle Ferme"-Korrespondenz, bei denen diese Frankatur nicht beanstandet wurde, dieser ist der einzige mit dem Gr. Adler. Attest Marchand (2011). *Provenienz: 168. Corinphila Auktion (Dez. 2010).*	6 ✉	**4'000**	*(€ 3'560)*

52

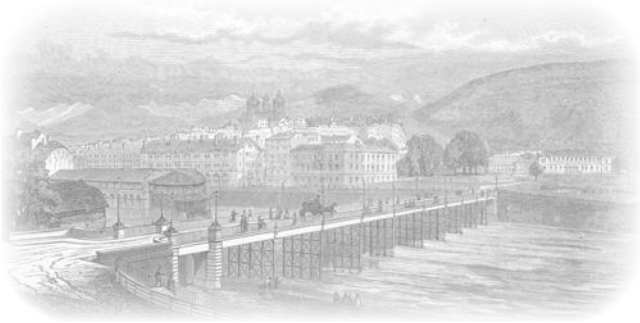
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
52	Gr. Adler, farbfr. und dreiseitig gut- bis breitrandig (oben links leicht berührt), sauber und übergehend entw. mit rotem "GENEVE 28 DEC 47 11½ H" auf Faltbrief (zwei Briefklappen fehlen) nach Les Pâquis. Der Datumsstp. als Entwertungsstp. ist recht selten, Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen führt nur 13 derartige Briefe auf dem Grossen Adler auf, der vorliegende Beleg ist literaturbekannt aus Morand - Genfer Briefmarken, S. 29 und Grand - Oblitérations Suisses, S. 90. Attest von der Weid (1997) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 9'800.	6	✉	**800**	*(€ 710)*

Genf (grosser Adler dunkelgrün) 1848

53

Stadtansicht Genf

53	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis meist breitrandig, klar, dekorativ und leicht übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. "GENEVE 5 JUIN 49 8½S" auf Briefstück. Signiert Pfenniger; Attest Rellstab (1983) SBK = CHF 4'000+.	7	△	**750**	*(€ 670)*



Genf um 1845

54

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
54	Gr. Adler dunkelgrün, farbintensiv und voll- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 18 NOV 48 2 H" auf Faltbrief innerhalb von Genf. Dieses literaturbekannte Stück wird in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 180 abgebildet und beschrieben, laut Schäfer kennt man nur 15 Belege mit Frühverwendungen aus dem Jahr 1848, ein attraktives Stück. Atteste Cueni (1945); Rellstab (1989) SBK = CHF 7'500. *Provenienz: Sammlung Walter Hämmerli.*	7	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

Genf (Umschläge und Ausschnitte aus Umschlägen) 1846/1849

55

55	Genfer Umschlag 5 C., farbfr. und breitrandiger Ausschnitt (rechts oben kl. Randspalt), klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'000.	07		**600**	*(€ 535)*

Blick auf Genf

56

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
56	Genfer Umschlag 5 C. im kleinen Format 140 x 55 mm, Wertstempel zart entw. mit extrem seltenem blauem Einkreisstp. "GENEVE 2 JUIL 53 10½ M", versandt nach Avully im Kanton Genf mit rücks. Genfer Abgangsstp. vom gleichen Vormittag. Ein seltener Umschlag (links gefaltet, oben geschlossener Einriss, Umschlagklappe teils abgetrennt, Adresse teils nachgeschrieben), dessen Wertstempel und Stempelabschläge jedoch farbfrisch und unberührt sind. Atteste Nussbaum (1966); Eichele (2017) SBK = CHF 65'000, im Handbuch und Katalog Kantonalmarken nicht aufgeführte Kombination. Da der eidgenössischen Rappen nach der Währungsumstellung dem Genfer Centime entsprach, war dieser Umschlag mit 5 Rp. für einen Brief im ersten Briefkreis korrekt frankiert. Von den Ganzsachenumschlägen im kleinen Format kennt die Corinphila Kartei-Registratur nur zwei Exemplare mit roten Entwertungen durch fälschlicherweise verwendete rote Datumsstempel aus dem Jahr 1847, der eine aus der Sammlung Bally, jetzt im Museum für Kommunikation, der andere in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 168 abgebildet. Mit einer blauen Entwertung ist nur dieses unikale Stück bekannt, zudem in einer aussergewöhnlichen Spätverwendung im Jahr 1853. Die Seltenheit später Verwendungen der Ganzsachenumschläge erklärt sich aus dem Aufbrauch der Ganzsachen-Ausschnitte auf Faltbriefen, nachdem Ausschnitte am 1. Juni 1849 für frankaturgültig erklärt wurden. Ab Juli 1852 wurden Briefmarken und Wertstempel in Genf nach Vorschrift eigentlich mit der blauen Raute entwertet. Es handelt sich hier somit um einen extrem seltenen Stempel, bedingt durch die Spätverwendung. *Provenienz: Schwenn Auktion (Mai 1966)* *77. Corinphila Auktion (Okt. 1988)* *Rapp Auktion (Mai 2007).*	07/I ✉	**6'000**	*(€ 5'340)*

Waadt 4 (1849)

57

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
57	Waadt 4, farbfr. Prachtstück breit- bis überrandig, zart und Zifferfrei entwertet mit roter Genfer Rosette (AW 3). Atteste Lipp (1937); Zumstein (1937); Marchand (2017) SBK = CHF 27'000.	9	**5'000**	*(€ 4'450)*

Die Werkstatt des Schweizer Uhrenfabrikanten
Vacheron & Constantin

58

58	Waadt 4, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar und minim übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 4 JANV 50 4 S" auf Faltbrief innerhalb von Genf, geschrieben von Audeoud & Fils an die Uhrenfabrikanten Vacheron & Constantin. Ab Oktober 1849 konnten in grösseren Städten Ortsporti eingeführt werden, was in Genf zur Ausgabe der Waadt 4 führte (2,5 Rappen = 3,57 Genfer Centimes), der ersten Genfer Marke mit eidg. Wappen. Ab dem 1. Januar 1850 wurde in Genf dann der Unterschied zwischen Ortsrayon und Kantonsrayon aufgehoben, die Waadt 4 konnte weiterhin wie die wenig später herausgegebene Waadt 5 im ganzen Kanton Genf verwendet werden. Dieses literaturbekannte Stück stellt die erste Verwendung der Waadt 4 unter dem neuen Tarif dar und ist in Schäfer Posdtgeschichte Genf auf S. 171 abgebildet und beschrieben, ansprechend und zugleich postgeschichtlich interessant. Signiert Moser; Atteste Rellstab (1988); Zumstein (2004) SBK = CHF 58'000. *Provenienz: Schwarzenbach Auktion (1989)* *309. Heinrich Köhler Auktion (Juni 2000).*	9	✉ **15'000**	*(€ 13'350)*

Brunnen des Quatres Saisons in Genf

59

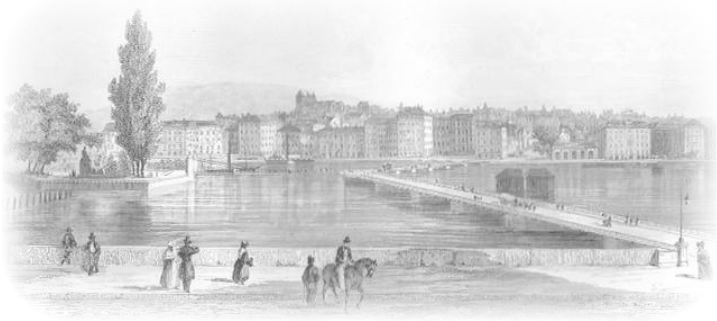
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
59	Waadt 4, farbfr. und breit- bis überrandig, zweifach deutlich entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5) mit nebenges. rotem "GENEVE 18 DECE 49 10½M" und roter Taxzahl "3Cs" (AW 545) auf Faltbrief im Kanton nach Choulex . Ein seltener Brief aus dem letzten Quartal 1849, als das Kantonsporto 7 Cs. betrug, also entweder mit zwei Waadt 4 um 1 C. überfrankiert werden musste oder eine Portoteilung vorgenommen wurde, bei der der Empfänger die Differenz von 3 Cs. nachzubezahlen hatte. Der 'Grossteil' der bekannten Briefe mit Teilfranko sind Frankaturen mit grünen Adlern, Kombinationen mit der erst am 22. Oktober erschienenen Waadt 4 sind deutlich seltener, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur sechs derartige Stücke. Signiert Reuterskjöld; Atteste Hunziker (1978); Zumstein (1994). *Provenienz: 3. Sekula Auktion (März 1928)* *Schwenn Auktion (Mai 1966)* *63. Corinphila Auktion (März 1980)* *88. Corinphila Auktion (Okt. 1994).*	9	✉	**15'000**	*(€ 13'350)*

Waadt 5 (1850)

60

61

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
60	Waadt 5, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Eine relativ späte Verwendung zwischen Januar und August 1851, Atteste Moser (1970); Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	10	**500**	*(€ 445)*
61	Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, die 61. Marke des Hunderterbogens, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101). Signiert Fulpius; Atteste Moser (1963); Hunziker (1967); Kimmel (2005) SBK = CHF 2'800.	10a	**500**	*(€ 445)*



Genf um 1850

62

62	Waadt 5, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 11 FEVR 52 4 S" auf Faltbrief nach Plainpalais. Späte Verwendung der Waadt 5, möglich bis Ende September 1854. Attest von der Weid (1999). *Provenienz: Sammlung Henri Grand (1999)* *G. Honegger (2006).*	10	✉	**1'000**	*(€ 890)*

Neuenburg (1851)

63

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
63	Neuenburg, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit schwarzer Raute. Signiert Fulpius; Attest von der Weid (2003) SBK = CHF 5'400.	11	**800**	*(€ 710)*

Montblancbrücke in Genf

64

64	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "GENEVE 23 FEVR 52 10½M" auf kleinformatigem Faltbrief in der Stadt. Signiert Moser und Zumstein; Atteste A. Diena (1968), Marchand (2017) SBK = CHF 10'000.	11	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

65

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
65	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 5 JANV 52 10 ½ M" auf Faltbrief in der Stadt. Signiert Reuterskjöld; Attest Rellstab (1999) SBK = CHF 10'000.	11	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

66

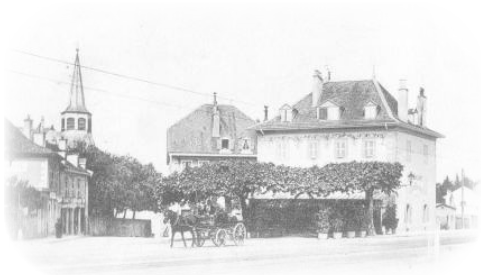
66	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig (leichteste waagr. Druckspur), klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 30 DECE 51 8 S" auf vollständigem Orts-Faltbrief des Zigarrengeschäfts Huller. Verwendung in der sogenannten Markenlosen Zeit (25.12.-31.12.1851), vor der die eidg. Marken an die Postämter retourniert und vergütet wurden. Kantonale Marken wurden jedoch nicht retourniert und konnten hingegen somit in dieser Periode eingesetzt werden, wie dieses seltene Stück zeigt. Signiert Köhler, Moser, Nussbaum und Calves; Atteste von der Weid (1996); Eichele (2017) SBK = CHF 10'000.	11	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden

67

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
67	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit sehr seltener blauer eidg. Raute mit nebenges. blauem "CAROUGE 25 FEVR 53 10 M" auf Faltbrief (Registraturbüge etwas unfrisch) nach Pessy. Eine recht seltene Verwendung der Neuenburg in Carouge auf einem Brief im ersten Briefkreis, zudem erst sehr spät, die Corinphila Kartei Registratur kennt nur vier Briefe und ein Briefstück von Carouge mit der Neuenburg, wobei das vorliegende Stück noch nicht enthalten ist. Attest Marchand (2015) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 50'000.	11	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

68



Stadtansicht Chêne

68	Neuenburg, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. "CHÊNE 12 .... 1853 SOIR" auf Briefstück nach Genf. Eine recht seltene Verwendung der Neuenburg in Chêne auf einem Brief im ersten Briefkreis, zudem erst sehr spät, die Corinphila Kartei Registratur kennt nur sieben Briefe und Vorderseiten sowie vier Briefstücke von Chêne. Abgebildet und beschrieben im Corinphila Handbuch und Spezialkatalog auf S. 104, Attest Rellstab (1979) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'700. *Provenienz: Rapp Auktion (1980)* *Sammlung Fritz Kirchner, 164. Corinphila Auktion (März 2010).*	11	△	**1'000**	*(€ 890)*

Kanton Basel

Basler Taube (1845)

69

Basler Rathaus

70

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
69	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1 der ersten Auflage, Position 21 im Vierzigerbogen, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief, allseits weissrandiges Prachtstück, sauber und dekorativ entw. mit rotem Zweikreisstp. "BASEL 21 MARS 1847" auf Briefstück mit umgefaltetem zweiten Abschlag von der ehemaligen Rückseite des Briefes. In dieser Erhaltung sehr selten. Atteste Hunziker (1962), Zumstein (1978), Hermann (2013) SBK = CHF 23'000+.	8a	△	**6'000**	*(€ 5'340)*
70	Basler Taube, vermutlich von Druckform 2 mit bekannten Klischee-Fehlern: 'weisser Fleck neben Taubenflügel' und Bruch der inneren Rahmenlinie oben rechts, farbfr. und voll bis weissrandig mit sehr schön ausgeprägtem Relief, zart entw. mit rotem Datumsstp. von Basel. Eine schöne Marke signiert Senf; Atteste Hunziker (1975); Marchand (2017) SBK = CHF 20'000.	8		**5'000**	*(€ 4'450)*

71 72

71	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 37, mit bekanntem Klischee-Fehler: defekter Fuss von 'P' in 'POST', farbfr. mit schön ausgeprägtem Relief (rechts berührt und oben leicht angeschnitten, dort leicht nachgemalt), klar und taubenfrei entw. mit rotem Basler Datumsstempel. Signiert Zumstein; Atteste Zumstein (1963), Marchand (2017) SBK = CHF 23'000.	8a		**2'000**	*(€ 1'780)*
72	Basler Taube, Druckform 2, unbekannte Position, mit Plattenfehler: farbloser Punkt im Rotdruck rechts der Taube, farbfr. und dreiseitig weissrandig (rechts unten Rand leicht berührt und minim knittrig) mit sehr schön ausgeprägtem Relief, zart, leicht übergehend und für diesen Stempel sehr sauber entw. mit gefasstem FRANCO (AW 440) auf kl. Briefstück. Atteste Moser (1970); Marchand (2017) Handbuch und Spezialkatalog Kantonalmarken = CHF 22'000.	8	△	**2'000**	*(€ 1'780)*

Schweiz-Klassik: Der Beginn einer wunderbaren Sammlung!

Finden Sie die klassischen Briefmarkenausgaben der Schweiz faszinierend? Wenn Sie sich bislang noch nicht zum Aufbau einer Kollektion dieses hochinteressanten Zeitabschnittes der Schweizer Geschichte entscheiden konnten, dann bietet sich Ihnen jetzt eine ideale Gelegenheit.

Eine ‚neue Generation' Vordruckalbum

Bei dem illustriertem Briefmarkenalbum handelt es sich um eine „neue Generation Vordruckalbum". Dank der Konzeption und Gestaltung dieses Albums erzählen die klassischen Schweizer Briefmarken ihre Geschichte sozusagen selbst: die Geschichte ihrer Verausgabung als Wertzeichen selbständiger Kantone oder der neu gegründeten Bundespost, Details ihrer Herstellung sowie die Entwicklung der Kommunikation im 19. Jahrhundert.

Klassische Schweizer Briefmarken - ein wertvolles Kulturgut

Ob Kantonalausgaben von Zürich, die ‚Doppelgenf' oder das ‚Basler Dybli', die Bundesmarken Rayon oder Strubel: diese eidgenössischen Briefmarken faszinieren die Menschen seit weit über 130 Jahren. Sie erfahren seit vielen Sammlergenerationen höchsten Zuspruch, der in materiellen und kulturellen Werten ihren Ausdruck findet. Klassische Schweizer Briefmarken des 19. Jahrhunderts sind ein wertvolles historisches Kulturgut, erzählen sie doch die spannende Geschichte der Schweiz auf dem Weg vom Kanton zur Nation.

Der Sammlungsaufbau ist denkbar einfach

Der Aufbau einer Sammlung klassischer Briefmarken der Schweiz ist dank dem neuen Vordruckalbum für jeden Sammler denkbar einfach. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, die 19 attraktiv gestalteten Vordruckseiten des Basispaketes mit Briefmarken zu füllen. Für jede Katalognummer ist genau ein Markenfeld vorgesehen, jeweils mit Angabe der Katalognummer nach Zumstein bzw. SBK Katalog.

Wer sich weiter spezialisieren möchte und sich für Untertypen, Farbnuancen und verschiedene Abstempelungen interessiert, der wird bald den Reiz der 29 ergänzenden Vordruckseiten des ‚Spezialpaketes' erleben. Hier findet der Sammler die vorgedruckten Markenfelder für die Katalog-Unternummern, etwa für verschiedene Druckvarianten, Farben, Typen und zahlreiche Abbildungen der unterschiedlichsten Abstempelungen.

Wer seine Sammlung dann noch um schöne Einheiten, Briefstücke oder Briefe ergänzen möchte, der findet auf den speziell gestalteten Blanko-Seiten für die 10 verschiedenen Markenausgaben der Kantone und der Bundespost zwischen 1843 und 1881 alle gestalterischen Möglichkeiten, um der Sammlung über die attraktiven Vordruck-Albumseiten hinaus die individuelle, ganz persönliche Note zu geben.

Die fachmännische Befestigung der Briefmarken im Vordruckalbum ist ganz einfach: Mit transparenten Klemmtaschen (z.B. Hawid Klemmtaschen, erhältlich in jedem Briefmarken-Fachgeschäft) wird die Marke in wenigen Sekunden auf dem jeweils vorgesehenen Feld befestigt.

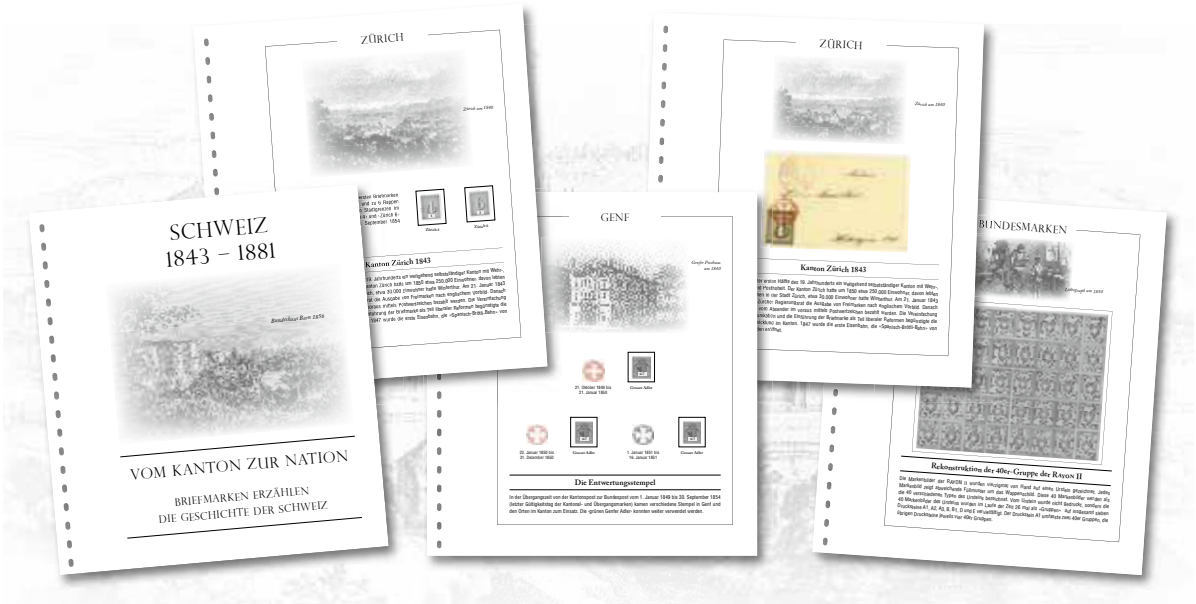
Das Vordruck-Album ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' ist so attraktiv und informativ gestaltet, dass man seine Sammlung Klassischer Briefmarken der Schweiz auch Freunden und Verwandten einfach präsentieren und ihnen die Philatelie interessant erklären kann.

Das Vordruckalbum ist auch direkt erhältlich

Interessenten können das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation' bei Corinphila direkt erwerben. Gerne präsentieren wir Ihnen das neue Vordruckalbum in unseren Firmenräumen in der Wiesenstrasse 8 in Zürich und beraten Sie bei den ersten Schritten auf dem Weg zu Ihrer wunderschönen Schweiz-Klassik Sammlung.

Für Einsteiger empfehlen wir: Das Komplett-Set mit hochwertigem Ringbinder

Das Komplett-Set enthält einen hochwertigen Ringbinder (Fabrikat Lindner in weinrot) sowie 19 illustrierte Vordruckseiten (Basispaket mit Vordruckfeldern für alle Katalognummern von 1 bis 52), plus 29 illustrierte Vordruckseiten (Spezialpaket mit Vordruckfeldern für Katalog-Unternummern sowie zahlreiche Abstempelungen) sowie 10 verschiedene illustrierte Blanko-Seiten ohne Vordruckfelder zur Ergänzung der Sammlung mit Einheiten, Briefstücken und Briefen.



Das illustrierte Vordruckalbum ‚Schweiz 1843-1881: Vom Kanton zur Nation'

Komplett-Set:
enthält Basispaket, Spezialpaket und 10 illustrierte Blanko-Seiten inkl. weinrotem Ringbinder mit Goldprägung. Preis: CHF 149.- *

Basispaket:
19 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Hauptnummern 1 bis 52. Preis: CHF 39.- *

Spezialpaket:
29 illustrierte Vordruckseiten für die Markenfelder der SBK/Zumstein-Katalog Unternummern (Typen, Farbvarianten) sowie Abstempelungen. Preis: CHF 59.- *

Ringbinder, weinrot mit Goldprägung (Fabrikat Lindner). Preis: CHF 69.- *

10 verschiedene illustrierte Blankoseiten - lieferbar sind:
Zürich, Genf, Basel, Zürich und Genf Übergangszeit, Orts-Post, Rayon I, II, III, Strubel, Sitzende Helvetia. Preis: je CHF 19,50 *

NEU: für den fortgeschrittenen Sammler das Paket „Druckstein-Rekonstruktionen": 19 illustrierte Seiten mit den Vordrucken für die Rekonstruktionen der 10 bzw. 40 verschiedenen Typen der Ortspost/Poste Locale sowie Rayon I, II und III. Preis: CHF 39.- *

* = zuzügl. CHF 9,90 Versandkosten innerhalb der Schweiz.
Diese Versandkosten fallen bei einer Sammelbestellung nur einmal an. Versandkosten in das Ausland individuell nach Aufwand.

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)

73

74

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
73	Ortspost Type 10, farbfr. und regelmässig breitrandiges Prachtstück, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem "PP." im Kasten von Cressier (AW 272). Atteste Hertsch (1942); Marchand (2017) SBK = CHF 2'300.	13/I		**400**	*(€ 355)*
74	Ortspost Type 27, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Rellstab (2002) SBK = CHF 2'300.	13/I		**300**	*(€ 265)*

75

75	Ortspost Type 14 mit Plattenfehler: Randlinie links eingekerbt, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig (rechts unten kurz beschnitten), klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "BASEL 27 DEC. 51" auf Faltbrief (Registraturbüge) im Ort. Eine sehr seltene Verwendung einer Ortspost auf Ortsbrief in Basel während der **Markenlosen Zeit**. In dieser Zeit verwendete Briefmarken stammen aus Privatbeständen, da alle Briefmarken der Poststellen an die Oberpostdirektion in Bern abgeliefert worden waren, um nach der Währungsreform am 1. Januar 1852 wieder herausgegeben zu werden. Attest Hermann (2017) SBK = CHF 9'500.	13/I.2.04	✉	**1'000**	*(€ 890)*

76

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
76	Ortspost Type 39 (unten angeschnitten) zus. mit Rayon I dunkelblau ohne KE Type 24 mit Bogenrand oben, gut- bis breitrandig (rechts unten leicht bügig), beide farbfr., je klar und leicht übergehend entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. Balkenstp. "OBER HELFENSCHWEIL" auf vollständigem Faltbrief nach St. Gallen (Name in Adresse entfernt) mit rücks. rotem Ankunftsstp. "St. GALLEN 6 MÄRZ 1851 VORMITTAG". Doppelgewichtiger Brief im ersten Briefkreis, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 12'000.	13/I+ 15/II	✉	**500**	*(€ 445)*

77

77	Ortspost Type 33 mit Bogenrand unten (leicht gereinigt) zus. mit Rayon II Stein B, Type 32 l/u (links angeschnitten, Risschen oben bis ins Markenbild und rechts oben im Randbereich), beide farbfr. (abgelöst und zurück gefalzt), klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.D. mit nebenges. "BERN 29 MARS 51 D B" auf Nachnahme-Streifband nach Genf mit rücks Ankunftsstp. (31 MARS). Drucksache der ersten Gewichtsstufe im dritten Briefkreis, zusätzlich 5 Rp. Nachnahme-Provision, eine recht seltene Kombination. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 15'000.	13/I+ 16/II	✉	**750**	*(€ 670)*

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)

78

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
78	Poste Locale Type 25, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Trüssel (1987) SBK = CHF 2'100.	14/I	**400**	*(€ 355)*

79

79	Poste Locale Type 26, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Gitterraute von Genf mit nebenges. "GENEVE 13 MAI 51 4S" auf kleinformatigem Faltbrief in der Stadt. Signiert Fulpius und A. Diena; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 6'000.	14/I	✉ **1'200**	*(€ 1'070)*

80

80	Poste Locale Type 6 mit Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. idealem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 29 OCT. 1851" auf komplettem Faltbrief (zwei Briefbüge) nach St. Margrethen. Obwohl Rheineck nicht zu den 35 Orten 'mit bedeutendem Briefwechsel' gehörte, für die der 2½ Rp. Ortstarif vorgesehen war, wurde er doch lokal angewandt, hier sogar ausserorts nach St. Margrethen. Eine sehr schöne Verwendung der Poste Locale in ihrem ersten Monat, Attest Hermann (2017) SBK = CHF 6'000.	14/I	✉ **1'000**	*(€ 890)*

Stadtansicht Aigle

81

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
81	Poste Locale Typen 3+4 im waagr. Paar mit grossen Teilen des Gruppenabstands oben, farbfr. und voll- bis überrandige Einheit, je klar, zentr. und übergehend entw. mit sehr seltener unterbrochener Raute von Aigle (AW 109) mit nebenges. "AIGLE 18 AOUT 51" auf Faltbrief (leicht knittrig) im ersten Briefkreis nach St. Maurice mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Nach der Literatur wurde diese unterbrochene Raute im August 1851 durch die eidg. Raute ersetzt. Dieser Beleg stellt somit eine der spätesten bekannten Verwendungen dar. Eine aussergewöhnliche Entwertung auf der Poste Locale, für die grosse Durheim-Sammlung. Signiert Fulpius, Ressel und Staruschek; Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 7'000. *Provenienz: Sammlung Anderegg, R. Lowe Auktion Basel (Okt. 1969).*	14/I ✉	**3'000**	*(€ 2'670)*

82

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
82	Poste Locale Typen 11+12 im waagr. Paar, eine farbintensive und regelmässig breitrandige Prachteinheit, je entw. mit schwarzem P.P. des IX. Postkreises (leicht nachgemalt) mit nebenges. Stabstp. WALDSTATT auf Faltbrief nach Wattwyl mit rücks. Ankunftsstp (27. JULI 1851). Signiert Reuterskjöld; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 7'000.	14/I	✉	**750**	*(€ 670)*

Ansicht von Zürich

83

83	Poste Locale Typen 29+30 (Stempeldurchschlag in Type 29) zus. mit Rayon II Stein A3 Type 27 l/u, alle farbfr. und voll- bis breitrandig zart und leicht übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22 OCTO 51 NACHM:" auf kleinformatigem vollständigem Faltbrief nach Belp BE. Eine äusserst seltene fehlerfreie Kombination, von der der SBK nur neun Belege kennt. Signiert Städeli und von der Weid; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 30'000.	14/I+ 16/II	✉	**3'000**	*(€ 2'670)*

Poste Locale ohne Einfassung (1850/51)

Die Druckstein
Lithograph um 1850

84

85

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
84	Poste Locale Type 39 ohne Kreuzeinfassung, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und fast kreuzfrei entw. mit schwarzem "PP." im Kasten (AW 273). Ein attraktives Stück dieser gesuchten Marke, signiert Reuterskjöld; Atteste Hunziker (1962); Marchand (2017) SBK = CHF 35'000.	14/II	**7'500**	*(€ 6'675)*
85	Poste Locale ohne KE, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und das Kreuz freilassend entw. mit schwarzer Raute.Eine attraktive Marke. Atteste Rellstab (1989); Marchand (2017) SBK = CHF 35'000.	14/II	**7'500**	*(€ 6'675)*

Rayonmarken

Rayon I dunkelblau mit Einfassung (1850)

86

87

88

89

90

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
86	Type 12, farbfr. und breit- bis überrandig (rücks. unbedeutender Farbfleck), klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Nussbaum (1968); Marchand (2017) SBK = CHF 1'800.	15/I	**300**	*(€ 265)*
87	Type 5 vom Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Trennlinien auf drei Seiten, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem kursivem *P.D.* (AW 358). Signiert von der Weid; Attest Eichele (2013) SBK = CHF 1'800.	15/I	**400**	*(€ 355)*
88	Type 6 mit Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PD. Attest Marchand (2008) SBK = CHF 1'800.	15/I	**400**	*(€ 355)*
89	Type 30, farbfr. und voll- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem P.P. aus dem Postkreis St. Gallen. Signiert E. Diena; Attest Trüssel (1996) SBK = CHF 1'800.	15/I	**350**	*(€ 310)*
90	Type 22, farbintensiv und voll- bis breitrandig, ideal entw. mit schwarzer Raute. Späte Verwendung der Rayon I, Befund Marchand (2017) SBK = CHF 1'800.	15/I	**300**	*(€ 265)*

91

Straubenmühle bei Huettlingen

91	Type 6, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P. vom VIII. Postkreis mit nebenges. Balkenstp. HUETTLINGEN auf Faltbrief nach Weinfelden mit rücks "WEINFELDEN 17 JANV. 1851". Attest Marchand (2017) SBK = CHF 4'200.	15/I	✉	**750**	*(€ 670)*
92	Type 37 mit Bogenrand unten, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem P.D. mit nebenges. blauem "CHUR 22 FEV. 51" auf Briefvorderseite nach Cazis. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 1'800+. *(Photo = 🗐 51)*	15/I	(✉)	**300**	*(€ 265)*

92 / CHF 300

98 / CHF 150

99 / CHF 150

100 / CHF 150

101 / CHF 100

102 / CHF 150

103 / CHF 150

114 / CHF 400

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)

93

94

95

96

97

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
93	Type 9 in der grauviolettblauen Nuance, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, klar, dekorativ und wie üblich kreuzfrei entw. mit rotem "P.P." von Bischofszell. Befund Marchand (2017); Atteste Hunziker (1962).	15/IIc		**250**	*(€ 225)*
94	Type 1 mit breitem Bogenrand oben, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit seltenem blauem FRANCO des X. Postkreises. Atteste Rellstab (1986), von der Weid (1991) SBK = CHF 750+.	15/II	△	**200**	*(€ 180)*
95	Type 25 vom Bogenrand links, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar entw. mit schwarzer Aargauer Raute. Attraktiv, signiert Fulpius und Nussbaum; Attest Berra-Gautschy (1995) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 180)*
96	Type 18 mit Abart: Spuren der KE, farbfr. und voll- bis überrandig, zart entw. mit recht seltener roter Aargauer Raute. Befund Moser (1973) SBK = CHF 750.	15/II.1.01		**250**	*(€ 225)*
97	Type 4 vom Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit blauer Aargauer Raute. Attest Hermann (2013) SBK = CHF 750.	15/II		**250**	*(€ 225)*
98	Type 36, farbfr. und voll- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem "P.P." des VIII. Postkreises. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 750. *(Photo = 51)*	15/II		**150**	*(€ 135)*
99	Type 2 mit Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute. Attest Moser (1968) SBK = CHF 750. *(Photo = 51)*	15/II		**150**	*(€ 135)*
100	Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Aargauer Raute. Signiert Rellstab; Attest Berra-Gautschy (2009) SBK = CHF 750. *(Photo = 51)*	15/II		**150**	*(€ 135)*
101	Type 6 mit breitem Bogenrand oben, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." von Lausanne. Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 750. *(Photo = 51)*	15/II		**100**	*(€ 90)*
102	Type 13, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit rotem PP des VII. Postkreises. Befund Marchand (2004) SBK = CHF 750. *(Photo = 51)*	15/II		**150**	*(€ 135)*
103	Type 23, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP im Kästchen (AW 262). Befund Rellstab (1992) SBK = CHF 750. *(Photo = 51)*	15II		**150**	*(€ 135)*
104	Type 25 mit breitem Bogenrand links, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 750. *(Photo = 53)*	15/II.2.09a		**200**	*(€ 180)*
105	Type 28, farbintensives und breit- bis überrandiges Luxusstück, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP im Oval von Steffisburg (AW 282). Attest Rellstab (1979) SBK = CHF 1'500. *(Photo = 53)*	15/IId		**200**	*(€ 180)*
106	Type 30, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, klar und voll aufgesetzt entw. mit recht seltenem rotem PP im Kästchen von Genf (AW 262). Signiert Schlesinger; Attest von der Weid (1996) SBK = CHF 750. *(Photo = 53)*	15/II		**200**	*(€ 180)*
107	Type 33 mit breitem Bogenrand links, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PD. im Oval des IX. Postkreises. Signiert Nussbaum; Attest Berra-Gautschy (2004) SBK = CHF 750. *(Photo = 53)*	15/II		**200**	*(€ 180)*
108	Type 35 mit breitem Bogenrand unten, farbfr. und gut- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute von Yverdon. Signiert von der Weid SBK = CHF 750. *(Photo = 53)*	15/II		**200**	*(€ 180)*
109	Type 37 mit unterem Bogenrand, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, kreuzfrei und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP des VII. Postkreises (AW 209). Attraktiv, Attest Moser (1965) SBK = CHF 750. *(Photo = 53)*	15/II		**150**	*(€ 135)*
110	Type 39 mit breitem Bogenrand unten, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP des IX. Postkreises (AW 243). Attest Marchand (1992) SBK = CHF 750. *(Photo = 53)*	15/II		**100**	*(€ 90)*

115 / CHF 500

104 / CHF 200

105 / CHF 200

106 / CHF 200

112 / CHF 150

107 / CHF 200

108 / CHF 200

109 / CHF 150

110 / CHF 100

111 / CHF 200

117 / CHF 250

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
111	Type 40 von der rechten unteren Bogenecke, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und kreuzfrei entw. mit wie üblich in der oberen Markenhälfte aufgesetztem rotem P.P. von Bischofszell (AW 235). Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 750. *(Photo = 🗐 53)*	15/II		**200**	*(€ 180)*
112	Type 26, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem P.P. des VIII. Postkreises mit nebenges. "DIESSENHOFEN 16 / 12" auf Briefstück. Signiert von der Weid SBK = CHF 750+. *(Photo = 🗐 53)*	15/II	△	**150**	*(€ 135)*

113

113	Type 33 mit breitem Bogenrand unten, farbintensives und allseits überrandiges Prachtstück, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Aargauer Raute mit nebenges. "BADEN II. 30 MAI 1851" auf Faltbrief (senkr. Bug) nach Aarau. Atteste Rellstab (1988); Marchand (1999) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**500**	*(€ 445)*
114	Type 39 vom Bogenrand unten, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P. im Kästchen mit nebenges. Zierzweikreisstp. "REINACH 10 DEC. 1850" auf Faltbrief nach Dornachbrugg BL. Ein schöner Brief im Lokalrayon. Atteste Moser (1965); Zumstein (1986) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 51)*	15/II	✉	**400**	*(€ 355)*
115	Type 21, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit seltener blauer Gitterraute von Chur (AW 100) mit nebenges. blauem "CHUR 29 OCT. 50" auf vollständigem Faltbrief nach Cazis. Ein schöner Bündner Brief aus dem ersten Monat der Rayons. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 🗐 53)*	15/II	✉	**500**	*(€ 445)*

116

Blick auf Thusis

116	Type 2 mit Bogenrand oben, farbfr. und allseits breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit seltenem blauem FRANCO (AW 420) mit nebenges. blauem "THUSIS 10 FEV. 1851" auf komplettem Faltbrief nach Cazis. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 1'600.	15/II	✉	**500**	*(€ 445)*
117	Type 34 mit Bogenrand unten, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit seltener blauer Gitterraute von Chur (AW 100) mit nebenges. blauem "CHUR 8 DEC. 50" auf Briefvorderseite nach Cazis. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 750+. *(Photo = 🗐 53)*	15/II	(✉)	**250**	*(€ 225)*

118

Ansicht von Chur

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
118	Typen 12 und 1 mit den Abarten resp. Plattenfehlern: marmorierter Blau-Druck, ölige KE und undeutlicher Schwarz-Druck, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelstücke, klar und minim übergehend entw. mit blauer Gitterraute von Chur (AW 100) mit nebenges. idealem blauem "CHUR 11 NOV. 50" auf Faltbrief nach St. Margrethen mit rücks. Transit Altstädten und Rheineck. Attest Hermann (2017) SBK/Zu Spez = CHF 2'700+.	15/II	✉	**750**	*(€ 670)*

119

Stadtansicht Zofingen

119	Type 29 mit marmoriertem Blaudruck zus. mit Rayon II Stein A3 Type 5 r/u mit Gruppenabstand oben, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit blauen Aargauer Rauten mit nebenges. blauem Zierzweikreisstp. "ZOFINGEN 15 MARS 1851" auf vollständigem Faltbrief an den Ratsherr Fortunat Ambrosius Sprecher von Bernegg (1822-1894) in Chur mit rücks. Transit Zürich und blauem Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein attraktiver Brief, signiert Berra-Gautschy; Attest Hermann (2017) SBK = CHF 2'350.	15/IIe+ 16/ IIf.2.05	✉	**600**	*(€ 535)*

Philatelie-Geschichte vor 130 Jahren!

Robert Deyhle und die Entdeckung der Rayon II mit vollständiger Kreuzeinfassung

Robert Deyhle (1859-1933)

Wenn Liebhaber Klassischer Schweizer Briefmarken von den seltensten und berühmtesten Stücken der eidgenössischen Philatelie schwärmen, dann sind sofort die „vollständigen Kreuzeinfassungen“ der Rayon II und der Rayon I hellblau im Fokus, und ihre Augen beginnen zu leuchten! Der Besitz eines Exemplares dieser Raritäten ist seit jeher der Traum eines jeden ernsthaften Klassik-Schweiz Sammlers! Doch wie hat alles mit der Entdeckung der ‚vollständigen Kreuzeinfassungen‘ angefangen? Und wann?

1882 schreibt der Berner Briefmarkenhändler Herr Robert Deyhle (1859-1933) in der Schweizer Illustrierten Briefmarkenzeitung, No.1: „Nach den Aufzeichnungen in Meyer’s vorzüglichem Handbuche wird die Rayon 10 Rp. gelb mit eingefasstem Kreuz nur als Essai bezeichnet.....Ich möchte aber sehr in Frage ziehen, ob diese Marke nur ein Probedruck (war). Ich besitze ein solches Rayon, mit scharfer, vollständiger schwarzer Einfassung des weissen Kreuzes und durch den Stempel INS entwertet, und weiss, dass dies nicht das einzige solche Exemplar ist.....“ Somit gebührt Robert Deyhle die Ehre des Entdeckers und als erster bei den damaligen Experten eine lebhafte Diskussion über den Status der ‚vollständigen Kreuzeinfassung‘ ausgelöst zu haben. Wir können heute nur vermuten, dass die vor 1882 gängige Meinung des Status als ‚Essai‘ auf dem bekannten Zehner-Eckrandblock der Rayon II auf gelb durchfärbtem Papier (statt gelb bedrucktem Papier) beruht. Dieser Probedruckblock befand sich später (1920) in der Sammlung von Alfred F. Lichtenstein und konnte zuletzt in der internationalen Gross-Gold Ausstellungs-Sammlung von Joseph Hackmey bewundert werden.

1890 stellt der bekannte Schweizer Philatelist A. Schulze aus Zürich in „Philatelist No.13“ fest: „Früher war diese Marke (Rayon II mit vollständiger Kreuzeinfassung) ganz unbekannt, erst vor circa acht Jahren gelangte die erste durch Herrn Deyhle in Bern an das Tageslicht und sind seitdem in Folge eifrigen Nachforschens noch einige Exemplare zum Vorschein gekommen, deren Zahl wohl über 20 gehen wird.....“

1899: Weitere neun Jahre später ist die Diskussion immer noch nicht beendet! Das zeigt der Bericht von Franz Hasler in SBZ No. 11, November 1899, Seite 109-112 unter dem Titel „Eine viel umstrittene Marke“: „Aus einer grossen aufgelösten Sammlung erhielt ich dieses Frühjahr (....) Rayonsmarken zugesandt und (es) befand sich darunter ein Exemplar dieser eingefassten Rayon II (....) Unser schweiz. Prüfungskommissär, Herr A. de Reuterskiöld in Lausanne (....) bestätigte meine Vermutung und erklärte das Stück in allen Teilen echt.“ Franz Hasler hatte während des III. Deutschen Philatelistentages in München 1899 die damaligen international anerkannten Experten Breitfuss (St.Petersburg), L. Krapp (Wien) und Oberleutnant Ohrt (Leiter ‚Germania-Ring‘) zur Aufgabe ihres Standpunktes und von der Echtheit zu überzeugen versucht. Haslers Bemühungen kann man heute als ‚bahnbrechend‘ bezeichnen. Denn der ‚Germania-Ring‘ bestätigte anschliessend in einem Brief vom 26.September 1899: “...Im Gegensatz zu den englischen Philatelisten und Herrn Breitfuss glaubt der ‚Germania-Ring‘ nach eingehender Besprechung mit hiesigen bekannten Philatelisten (den Herren Fränkel - Berlin, Thier - Charlottenburg, Krötzsch – Leipzig, etc.) dass das Herrn A. de Reuterskiöld vorgelegte Stück unzweifelhaft beweist, dass die ganze Kreuzeinfassung vorkommt, wenn sie auch sehr selten ist“ .

2017: Heute sind 30 gestempelte Einzelmarken, 2 Paare, 1 Dreierstreifen auf Brief (in ewiger Gefangenschaft im Museum für Kommunikation in Bern) sowie 6 Briefe mit Einzelfrankaturen bekannt. Die hier angebotene Marke ist eine der schönsten und qualitativ exklusivsten Exemplare dieser Welt-Rarität, insbesondere ist die Kreuzeinfassung aussergewöhnlich deutlich erkennbar!

Rayon II gelb mit Einfassung (1850): Stein A3

120

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
120	Stein A3 Type 3 l/o, ein farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück der extrem seltenen Rayon II mit vollständiger Kreuzeinfassung, Gruppenabstand oben und Teilen der rechten Nachbarmarke, praktisch vollständig erhaltener Originalgummi mitentsprechend üblicher Krakelierung, sauber, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D." von Bern. Eines der schönsten Exemplaren dieser gesuchten Marke, von der vom Stein A3 nur 26 Stücke bekannt sind, eine der grössten Altschweiz- und Durheim-Raritäten für die renommierte Sammlung. Atteste Nussbaum (1980); Rellstab (1985); Marchand (2017) SBK = CHF 170'000. *Provenienz: Sammlung Monte Rosa, 73. Corinphila Auktion (Sept. 1985)* *Sammlung Pedemonte, 81. Corinphila Auktion (März 1990).*	16/I	**50'000**	*(€ 44'500)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A1

Gotthard Pass Postkutsche

121

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
121	Type 7 u/G in der orangegelben Nuance aus der 'Familie der Tabakbraunen', farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit rotem Federstrich mit nebenges. rotem Zierzweikreisstp. "AIROLO 24 OCT. 1850" auf Faltbrief, inwendig datiert "*Gottardo 24. 8bre 1850*" an den Staatsrat des Kantons Tessin in Lugano mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein attraktiver Brief aus dem ersten Monat der Rayons. Atteste Zumstein (2001); Hermann (2017) SBK = CHF 3'500.	16/IIab	✉	**700**	*(€ 625)*
122	Type 2 o/G, farbintensiv und dreiseitig gut gerandet, rechts an die Randlinie geschnitten, klar und leicht übergehend entw. mit blauem Stabstp. BERN mit nebenges. blauem "BERN 7 OCT 1850" auf Faltbrief nach Grindelwald mit rücks. Transit Unterseen vom gleichen Tag. Ein schönes Briefchen aus der ersten Woche der Rayons, Befund Rellstab (1990) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 🗐 61)*	16/II	✉	**250**	*(€ 225)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A2

123	Type 40 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. "GENEVE 21 FEVR 51 8½ S" auf kleinformatigem, vollständigem Faltbrief nach Lausanne mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 800. *(Photo = 🗐 61)*	16/II	✉	**300**	*(€ 265)*
124	Type 39 l/u, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BRUGGEN C. St. G. 26 FEB 52" auf Faltbrief nach Niederstetten mit rücks. Transit Gossau und Oberuzwyl. Befund Kimmel (1975) SBK = CHF 800. *(Photo = 🗐 61)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*

125

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
125	Typen 29+30 r/u im waagr. Paar, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben getroffen), jede Marke sauber und voll aufgesetzt entw. mit "P.P." mit nebenges. "RICHTENSCHWEIL 27 MAR 51", rücks. Transit Horgen und vorders. blauem Ankunftsstp. "MODENA 31 MARS 51" auf Faltbrief aus der bekannten Diena-Korrespondenz nach Modena. Die Frankatur deckte nur die Taxe aus dem 4. schweizer Rayon im Vertrag vom 1. September 1849 ab. Der Vertrag schreibt eine Zwangsfrankatur bis zur schweizerisch-lombardischen Grenze vor. Für den Weg durch die Lombardei bis zum Empfänger im Herzogtum Modena waren noch „S 8“ zu berappen. Die Bedeutung dieses Taxvermerkes wird als 8 S(oldi) entsprechend 40 Centesimi gelesen. Atteste Renggli (1997); Eichele (2017) SBK = CHF 1'700.	16/II	✉	**500**	*(€ 445)*
126	Type 16 r/o mit breitem Bogenrand rechts zus. mit Rayon I hellblau Stein C2 Type 7 l/o, beide farbfr. und voll- bis überrandig, zus. zart und zentr. entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "GRONO 19 MARS 53" auf Faltbrief (Registraturbüge) nach Chur. Ansprechender Brief aus dem Misox. Attest Berra-Gautschy (2004) SBK = CHF 1'000. *(Photo = 61)*	16/II+ 17/II	✉	**250**	*(€ 225)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A3

127

127	Type 15 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig mit Trennlinien auf drei Seiten, sauber entw. mit schwarzer Raute. Attest Hermann (2017) SBK = CHF 750.	16/II		**200**	*(€ 180)*
128	Type 27 r/o mit Abart: ölige Kreuzeinfassung, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber und übergehend entw. mit Stabstp. BURGDORF mit nebenges. Abgangsstp. "BURGDORF 12 MARS 51" und CHARGÉ auf Faltbrief nach Urtenen. Einschreiben mit Portoverdopplung im ersten Briefkreis, Attest von der Weid (1971) SBK = CHF 1'400. *(Photo = 61)*	16/II.Ab.3	✉	**300**	*(€ 265)*
129	Type 26 r/u, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (rechts angeschnitten), zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. klarem rotem "ZÜRICH 28 MAI 51 NACHMITTAG" auf Faltbrief der Dampfschifffahrtsgesellschaft für den Zürich- und Walensee an Peter Adolf von Salis in Chur mit Bezug auf den Umtausch von Obligationen, mit rücks. blauem Ankunftsstp. vom Folgetag SBK = CHF 1'400. *(Photo = 61)*	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B

130

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
130	Type 32 l/u mit breitem Gruppenabstand rechts, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem P.P. mit nebenges. Zierzweikreisstp. "WEINFELDEN 17 AVRIL 1851" auf Briefstück. Befund von der Weid.	16/II	△	**100**	*(€ 90)*

Ansicht von Thalweil

131

131	Type 35 r/o mit breitem Gruppenabstand unten, farbfr. und gut- bis überrandig, zus. zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Balkenstp. THALWEIL auf Faltbrief nach Wattwyl SG mit rücks. Transit Zürich und Ankunftststp. (14 AVRIL 1851). Attraktiv, signiert von der Weid; Atteste Rellstab (1999), Marchand (2012).	16/II	✉	**300**	*(€ 265)*

123 / CHF 300

124 / CHF 150

126 / CHF 250

122 / CHF 250

128 / CHF 300

135 / CHF 250

129 / CHF 200

132 / CHF 200

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
132	Type 35 l/o, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück vom unteren Gruppenabstand mit allen Trennlinien und Teilen der linken Nachbarmarke, zart. dekorativ und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Stabstp. "STEIN / 29 NOV 1852" auf Faltbrief nach Steckborn mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attraktiver Brief, Attest Nussbaum (1967) SBK = CHF 650. *(Photo = 61)*	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*
133	Type 8 l/o von der rechten oberen Bogenecke, farbintensiv, voll- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP (AW 232) mit nebenges. "HORGEN 11 JUNI 51" auf Nachnahme-Faltbrief nach Wädenschweil mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Taxe 5 Rp. für einen Brief im ersten Briefkreis mit zusätzlichen 5 Rp. für die Nachnahme. Attest Trüssel (1989) SBK = CHF 650. *(Photo = 63)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*
134	Type 2 l/u mit Gruppenabstand oben und Type 35 l/u, zwei farbfr. und gut- bis überrandige Einzelwerte, klar und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "THUN 15 MAJ 52" und CHARGÉ auf eingeschriebenem Faltbrief nach Langnau. Attest Hunziker (1969) SBK = CHF 1'000. *(Photo = 63)*	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B1

135	Type 9 r/u mit Gruppenabstand links, farbfr. und voll- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und Teilen zweier Nachbarmarken, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "HORGEN 11 OCTO. 51" auf grossem Nachnahme-Briefteil nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attraktiv, Atteste Rellstab (2001); Eichele (2017) SBK = CHF 1'200 für einen Brief. *(Photo = 61)*	16/II	(✉)	**250**	*(€ 225)*
136	Type 27 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "BASEL 19 DEC 51 NACH-MITTAG" auf Faltbrief nach Porrentruy. Ein schönes Stück dieses recht seltenen Steins. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 63)*	16/II	✉	**250**	*(€ 225)*
137	Type38 r/o mit seltenem komplettem Gruppenabstand unten, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BURGDORF 19. SEPT. 51" und CHARGÉ auf eingeschriebenem Faltbrief nach Mützlenberg mit rücks. Transit Goldbach. Befund Rellstab (1990) SBK = CHF 1'200. *(Photo = 63)*	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein D

Blick auf Boudry

138

138	Type 35 r/u mit Abart: marmorierter Gelbdruck, die rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und voll- bis überrandig (linker Schriftrahmenschatten nachgemalt, waagr. Registraturbug), sauber und übergehend entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. rotem "BOUDRY 12 .. .." (Randlinie nachgemalt) auf Briefstück. Eine sehr seltene Halbierung, Attest Hermann (2017) SBK = CHF 3'000+.	16/II.Ab.4	△	**500**	*(€ 445)*

133 / CHF 150

142 / CHF 100

134 / CHF 200

136 / CHF 250

137 / CHF 200

140 / CHF 250

143 / CHF 150

144 / CHF 100

139

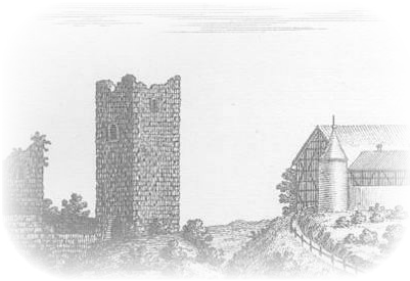
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
139	Type 21 r/o mit markanter Fehlstelle im Gelb-Druck links zwischen Wertziffer und Wappen, farbfr. und voll- bis überrandig (rücks. Papierunebenheiten ausgebessert, Eckbugspur rechts oben), zart entw. mit schwarzer Raute. Ein spektakuläres Stück. Attest Hermann (2017).	16/II		**2'500**	*(€ 2'225)*
140	Type 24 r/o mit marmoriertem Gelb-Druck und Bogenrand rechts, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit seltener roter eidg. Raute mit nebenges. rotem "MÜMLISWIL 3 FEB 54" auf Faltbrief nach Nunningen SO mit rücks. Transit Ballstall und Basel. Eine attraktive Entwertung auf diesem Solothurner Brief. Attest Hermann (2017). *(Photo = 63)*	16/II.Ab.4	✉	**250**	*(€ 225)*

Kloster von Bellelay

140A

140A	Type 23 l/u farbfrisch, zweiseitig breit gerandet, (oben und links Randlinie teils minim touchiert), sauber entwertet mit der blauen Raute von Bellelay s Châtelat (AW 130) mit nebenges.blauer "BELLELAY 20 nov 53" auf kompletten frischem Faltbrief nach Crémine. Der attraktive Brief aus der bekannten Korrespondenz kommt direkt aus dem Archiv und wurde noch nie auf dem Philatelistischem Markt angeboten. Attest Marchand (2017).	16II	✉	**2'000**	*(€ 1'780)*

141



Die Burgruine Chastel in Taegerweilen

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
141	Type 17 r/o vom Gruppenabstand links, farbfr. und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und blauem Zierzweikreisstp. "TAEGERWEILEN 17 DEC. 1852" auf komplettem Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Befund Marchand (2017).	16/II	✉	**200**	*(€ 180)*
142	Type 39 r/o mit Gruppenabstand unten, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. gefasstem Stabstp. WALZENHAUSEN auf Briefvorderseite nach Wattwyl. Befund Marchand (2017). *(Photo = 🗐 63)*	16/II	(✉)	**100**	*(€ 90)*
143	Type 19 l/u, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit P.P. vom VIII. Postkreis mit nebenges. "MÜNCHWEILEN 7 MAI 54" auf komplettem Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Befund Marchand (2017). *(Photo = 🗐 63)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*
144	Type 38 r/o mit Gruppenabstand unten, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "LAUSANNE 9 AOUT 54 SOIR" auf Faltbrief der Kantonalbank nach Yverdon mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Trüssel (1995). *(Photo = 🗐 63)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*
145	Type 25 l/o, rundum vollrandig und sauber entw. mit der Eidg. Raute, auf Faltbrief von Neuchâtel nach La Chaux-de-Fonds. Attest Berra (2017) SBK = CHF 400. *(Photo = 🗐 www)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*
146	Type 2 r/u mit Gruppenabstand oben, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ZÜRICH 13 MARS 53 NACHM." auf Faltbrief nach Egg. *(Photo = 🗐 67)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*

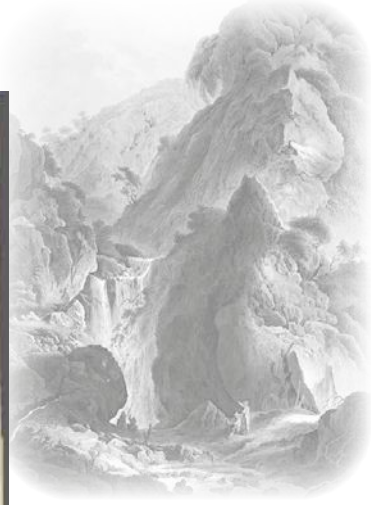
Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein E

147

147	Type 39 l/o zus. mit Rayon III gr. Wertziffer, Type 1 (leicht fasrig), beide farbfr. und voll- bis breitrandig, zus. klar, dekorativ und zentr. entw. mit roter eidg. Raute. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 400+.	16/II+ 20	△	**150**	*(€ 135)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
148	Type 36 r/o vom Gruppenabstand unten, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "BRUGG 17 DEC. 1852" auf Umschlag nach Zürich mit rücks. Ankunftsstempel. Befund Marchand (2017). *(Photo = 67)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*
149	Type 25 r/o mit Gruppenabstand links, farbintensiv, voll- bis überrandig mit Teilen der oberen Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Balkenstp. HIRZEL auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Transit "HIRZEL 9 JULI 53", Horgen und Ankunftsstp. (11. Juli). Befund Rellstab (1987) SBK = CHF 400. *(Photo = 67)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*
150	Type 38 r/u, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "LAUSANNE 11 JUIN 53" auf Faltbrief nach Moudon mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra-Gautschy (2002). *(Photo = 67)*	16/II	✉	**100**	*(€ 90)*

151



Ballstall Wasserfall um 1850

151	Typen 18+19 r/u im waagr. Paar mit marmoriertem Gelb-Druck, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit seltener roter eidg. Raute mit nebenges. rotem "BALLSTALL 7 JANV. 53" und eingefasstem CHARGÉE auf Faltbrief nach Solothurn. Ein attraktiver Brief. Signiert von der Weid; Attest Hermann (2017) SBK = CHF 1'000.	16/II.Ab.4	✉	**400**	*(€ 355)*
152	Typen 2 r/o mit Gruppenabstand links und 17 r/o, zwei farbfr. und voll- bis überrandige Einzelwerte, je klar und leicht übergehend entw. mit schwarzen Tintenstrichen mit nebenges. Schreibschriftstp. *Aesch* auf Nachnahme-Faltbrief nach Zug mit rücks. Transit Luzern und Ankunftsstp. (11 JUIN 54). Befund Marchand (2017). *(Photo = 67)*	16/II	✉	**150**	*(€ 135)*
153	Typen 39+40 r/u mit breiter Bogenecke rechts unten, farbfr. und breit- bis meist überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten und Teilen zweier Nachbarmarken (abgelöst und zurück gefalzt), zus. zart und zentr. entw. mit schwarzer Raute und übergehendem Zierzweikreisstp. "WEINFELDEN 15 FEVR. 1853" auf kleinformatigem Nachnahme-Faltbrief nach Bissegg. Ansprechender Brief, Attest Eichele (2009). *(Photo = 67)*	16/II	✉	**250**	*(€ 225)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein A2

154	Type 8 u/G von der rechten oberen Bogenecke, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "ROSSINIERE 29 SEPT. 1851" auf Faltbrief nach Château d'Oex mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Berra-Gautschy (2003) SBK = CHF 1'600. *(Photo = 67)*	17/II	✉	**250**	*(€ 225)*

146 / CHF 100

149 / CHF 100

153 / CHF 250

154 / CHF 250

148 / CHF 150

150 / CHF 100

152 / CHF 150

155 / CHF 500

157 / CHF 300

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein A3

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
155	Type 6 o/G, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. blauem "BERN 15 AOUT 51 NACHMIT." auf Faltbrief nach Neuhaus. Attraktiver Beleg mit diesem recht seltenen Stein. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'100. *(Photo = 67)*	17/II	✉	**500**	*(€ 445)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B1

Stadtansicht Huettlingen

156

156	Type 4 l/u, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, Marke blieb ungestempelt mit nebenges. Stabstp. HUETTLINGEN auf komplettem Faltbrief, inwendig datiert den "*28ten August 1851*" nach Weinfelden. Eine ungestempelte Marke dieses guten Steins in ansprechender Erhaltung. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 4'000 für die ungest. Marke.	17/II	✉	**1'000**	*(€ 890)*
157	Type 36 r/u mit breitem Bogenrand unten und Plattenfehler: rote Anlagelinie unten rechts, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Stabstp. WEYACH auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Transit Regensberg und rotem Ankunftsstp. "ZÜRICH 23 OCTO 52". Befund Rellstab (1990) SBK = CHF 1'250+. *(Photo = 67)*	17/II.Pf.4	✉	**300**	*(€ 265)*
158	Typen 39+40 l/o im waagr. Paar mit linker unterer Gruppenecke, farbfr. und voll- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten (zu Prüfungszwecken abgelöst und zurück gefalzt), zus. zart, zentr. und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "LUGANO 27 MAR 52" auf vollständigem Faltbrief nach Bellinzona mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert A. Diena; Attest Berra-Gautschy (1980) SBK = CHF 2'300. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**250**	*(€ 225)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B2

159

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
159	Type 12 r/u mit Abart: 8/12 der Kreuzeinfassung, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und das Kreuz freilassend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Eine recht seltene Abart, beim vorliegenden Stück schön präsentiert, Attest Marchand (2017).	17/II.Ab.3		**500**	*(€ 445)*
160	Type 23 l/u, farbintensiv und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Stabstp. SITTERDORF auf Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Transit Bischoffszell und Ankunftsstp. "WEINFELDEN 30 SEPT 51". Attest Rellstab (1995) SBK = CHF 850. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**200**	*(€ 180)*
161	Type 27 r/u mit Abart: 4/12 der KE, farbfr. und allseits breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. zartem kursivem Schreibschriftstp. *Laupen* auf vollständigem Faltbrief nach Wohlen. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 850. *(Photo = 71)*	17/II.Ab.2	✉	**150**	*(€ 135)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B3

162

162	Type 39 l/o, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzer Raute. Attest Trüssel (1987).	17/II		**100**	*(€ 90)*
163	Type 24 l/o mit Gruppenabstand rechts, farbintensiv und breit- bis überrandig mit kompletten Trennlinien auf drei Seiten, zart und voll aufgesetzt entw. mit kreuzweise gesetzten Tintenstrichen mit nebenges. zartem Stabstp. RIEDT auf komplettem Faltbrief, inwendig datiert den "*22 Februar 1852*" nach Weinfelden. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 650. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**200**	*(€ 180)*
164	Type 32 l/u mit Gruppenabstand rechts, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "WINTERTHUR 12 DEC. 1851 NACHM." auf vollständigem Faltbrief nach Sternenberg. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 650. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**150**	*(€ 135)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): missglückter Stein

165	Type 38 o/G in der charakteristischen Farbgebung des missglückten Steins, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (Randlinie rechts oben angeschnitten), sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "RUESCHLIKON 16/9" (1851) auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein seltener Brief, Attest von der Weid (1985) SBK = CHF 7'000. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**500**	*(€ 445)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): unbekannter Stein

166	Type 21 r/u, farbfr. und dreiseitig voll- bis überrandig, zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzen Tintenstrichen mit nebenges. zartem Datumsstp. Bünzen auf Faltbrief nach Bremgarten. Signiert Städeli; Attest Trüssel (1996) SBK = CHF 1'150. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**250**	*(€ 225)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
167	Typen 23+24 l/o im waagr. Paar mit Bogenrand rechts, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (Randlinie rechts oben angeschnitten, links unten minim berührt), zart, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. rotem "ROMONT 24 FEV 52" auf Faltbrief nach Fribourg mit rücks. grünem Ankunftsstempel. Eine seltene Einheit, Attest Renggli (1995) SBK = CHF 4'000. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**300**	*(€ 265)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C1

168	Typen 1 r/u mit breiter Gruppenecke links oben und Type 37 l/u vom Bogenrand unten mit Plattenfehler: rote Anlagelinie links unten, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Prachtstücke, zus. zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. blauem "HAUPTWEIL 13 / 9" (1853) auf komplettem Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Transit Bischoffszell und Ankunftsstempel. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 875+. *(Photo = 73)*	17/II,17/ II.Pf.4	✉	**150**	*(€ 135)*
169	Typen 37-39 l/u vom unteren Bogenrand, farbfr. und gut- bis breitrandiger Dreierstreifen, zus. zart und leicht übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "ZÜRICH 7 MARS 54 NACHM." auf Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 1'850. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**300**	*(€ 265)*
170	Typen 1 mit Gruppenecke links oben, 3, 17 und 19 r/o, vier farbfr. und voll- bis überrandige Einzelstücke, je klar entw. mit schwarzen Tintenstrichen mit nebenges. Schreibschriftstp. *Aesch* auf Nachnahme-Faltbrief nach Zug mit rücks. Transit Luzern und Ankunftsstp. (26 JULI 54). Attest Marchand (2017) SBK = CHF 1'000. *(Photo = 73)*	17/II	✉	**200**	*(€ 180)*
171	Typen 6, 14, 22, 30 und 38 r/u im senkr. Fünferstreifen, die gesamte Gruppe überspannend, eine sehr seltene, farbfr. und voll- bis breitrandige Einheit (Type 22 mit leichtem Registraturbug, einige Marken leicht natürlich gummibügig), zart und leicht übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. blauem "REGENSPERG 13/3" (1853) auf grossformatigem Nachnahme-Umschlag nach Zug mit rücks. Transit Zürich. Attest Marchand (2017) SBK nicht gelistet. *(Photo = 71)*	17/II	✉	**800**	*(€ 710)*

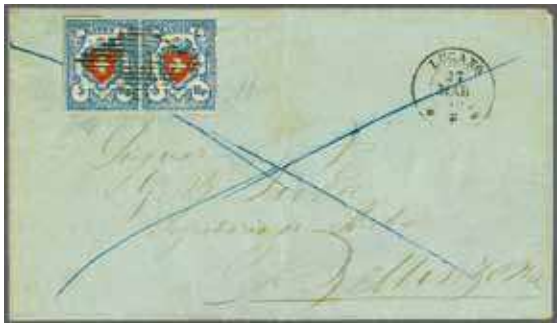
Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C2

172

172	Type 9 l/u, farbfr. und voll- bis breitrandig mit Gruppenabstand links, klar entw. mit Initialraute von St. Gallen. Befund Marchand (2017).	17/II		**200**	*(€ 180)*
173	Type 38 r/u, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem "BERN 9 NOV. 51" und ZU WENIG FRANKIERT im Kästchen auf kleinformatigem Faltbrief an den Unterweibel Lüdi in Kirchberg mit rücks. Ankunftsstempel. Attest Nussbaum (1966). *(Photo = 73)*	17/II	✉	**100**	*(€ 90)*
174	Typen 29 und 30 l/o, zwei farbfr. und allseits breitrandige Einzelwerte (Type 30 rechts oben minim getönt), zus. klar, dekorativ und zentr. entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. blauem Balkenstp. "STEIN / 21 OCT. 1853" auf vollständigem Faltbrief nach Ottoberg TG mit rücks. blauen Transitstp. Romanshorn, Tägerweilen und Weinfelden. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 600. *(Photo = 73)*	17/II	✉	**150**	*(€ 135)*

Belege aus der "Markenlosen Zeit"

175	1851 (28. Dez.): Faltbrief aus der "Markenlosen Zeit", aufgegeben mit blauem "SOLOTHURN 25 DEC 51" und versandt an die Sauerländische Buchhandlung in Aarau mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Für die Zeit zwischen dem 25.12.1851 und dem 31.12.1851, in der sogenannten "Markenlosen Zeit", gab es an den Postschaltern keine eidgenössischen Marken zu kaufen. Die Briefe mussten entweder bar bezahlt werden oder der Empfänger hatte das Porto zu begleichen. In diesem Fall wurde der Brief mit 2 Kreuzer, 5 Rappen enstrechend taxiert, die vom Empfänger eingezogen wurden. *(Photo = 73)*		✉	**200**	*(€ 180)*



158 / CHF 250

161 / CHF 150

164 / CHF 150

166 / CHF 250

171 / CHF 800

160 / CHF 200

163 / CHF 200

165 / CHF 500

167 / CHF 300

169 / CHF 300

Rayon III kleine Wertziffer (1852)

176

177

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
176	Type 5, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzer Raute. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 1'000.	18		**200**	*(€ 180)*
177	Type 6, farbfr. und voll- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest von der Weid (1976) SBK = CHF 1'000.	18		**250**	*(€ 225)*

178

179

178	Type 7, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP (AW 204). Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 1'000.	18		**200**	*(€ 180)*
179	Type 7, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit blauer eidg. Raute. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 1'000.	18		**200**	*(€ 180)*
180	Type 8, farbfr. und breit- bis überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "HORGEN 2 JAN 52" auf Gerichtssache mit eingeprägtem Gebührenstp. "CANTON ZÜRICH 1 BAZ" als Nachnahme nach Kilchberg. Taxe 5 Rp. für einen Brief im ersten Briefkreis mit zuätzlichen 10 Rp. für die Nachnahme. Ansprechende Verwendung der Rayon III mit kl. Wertziffer am Nachersttag. Attest Renggli (1993) SBK = CHF 2'000. *(Photo = 73)*	18	✉	**400**	*(€ 355)*

Rayon III (15 cts.) 1852

181

182

183

181	Type 10 mit Plattenfehler: Einfassungslinie unten durchbrochen, farbintensiv und voll- bis überrandig, zart entw. mit blauer Raute. Attest Berra-Gautschy (2007) SBK = CHF 1'500.	19.2.02		**300**	*(€ 265)*
182	Type 2, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück mit Trennlinien auf allen Seiten, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 1'500.	19		**300**	*(€ 265)*
183	Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzer Raute. Attest Marchand (1997) SBK = CHF 1'500.	19		**150**	*(€ 135)*

174 / CHF 150

168 / CHF 150

170 / CHF 200

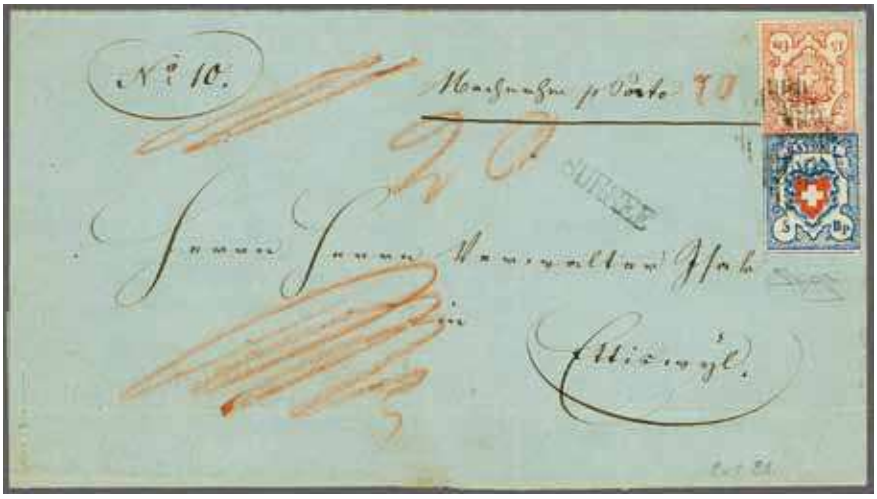
175 / CHF 200

180 / CHF 400

173 / CHF 100

185 / CHF 500

188 / CHF 75



184

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
184	Type 7 zus. mit Rayon I hellblau Stein C2, Type 9 l/o, beide farbfr. und voll- bis überrandig, zus. zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Stabstp. SURSEE auf Nachnahme-Faltbrief nach Ettiswyl, inwendig datiert "*1ten Mai 1852*". Signiert Moser; Atteste Raybaudi (2014), Marchand (2017) SBK = CHF 3'200.	19+ 17/II	✉	**600**	*(€ 535)*
185	Typen 2+3+2 im waagr. Dreierstreifen, dreiseitig breit- bis überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken (oben angesetzt und nachgemalt) zus. mit Rayon I hellblau Stein B3 Type 16 l/o (unten und oben links angeschnitten), alle farbfr., sauber und voll aufgesetzt entw. mit drei Abschlägen des schwarzen Stabstp. RUSSWYL auf nicht komplettem Faltbrief (Registraturbüge, Teile der rücks. Klappen fehlen) nach Eschenbach. Befund Eichele (2017) SBK = CHF 16'000+. *(Photo = 73)*	19+ 17/II	✉	**500**	*(€ 445)*

Rayon III grosse Wertziffer (1852)

187

186

186	Type 5, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und übergehend entw. roter Raute mit nebenges. rotem "BULLE 19 AVR. 52" und seltenem eingefasstem Routenstp. "Route de VEVEY" auf Faltbrief nach Zug mit rücks. Ankunftsstp. (22 AVRIL 53). Attest Marchand (2017).	20	✉	**200**	*(€ 180)*
187	Type 8, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal, kontrastreich und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. ENTLEBUCH auf seltenem Fahrpostbrief an den Botenweibel in Schüfheim LU. 15 Rp. Fahrposttarif im ersten Briefkreis für Brief mit Geldeinlagen, jedoch mit der Briefpost verschickt. Attest Hermann (2014).	20	✉	**250**	*(€ 225)*
188	Type 5, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "WINTERTHUR 5 JAN 54" auf kleinformatigem, vollständigem Faltbrief nach Morges mit rücks. Ankunftsstp. (7 JAN. 54). Befund Marchand (2017). *(Photo = 73)*	20	✉	**75**	*(€ 65)*

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Probedrucke

189

190

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
189	1852: 1. Münchner Druck- und Farbenproben 10 Rp. gelborange auf weissem, dünnem Markenpapier mit grünem Seidenfaden und mit Gummierung (SH PM 23.2.8), farbfr. und voll- bis meist weissrandig vom rechten Bogenrand mit sehr stark ausgeprägtem Relief, eine fehlerfreie Probe zur Bestimmung der Farbe des 15 Rp.-Wertes, für den ursprünglich ein Druck in orangegelber Farbe vorgesehen war. Attest Hermann (2017).		*	**400**	*(€ 355)*
190	1852: 2. Münchner Druck- und Farbenproben 5 Rp. grünlicholiv auf weissem, dünnem Markenpapier mit grünem Seidenfaden und mit Gummierung (SH PM 22.2.7), farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, eine fehlerfreie Probe zur Bestimmung der Farbe des 40 Rp.-Wertes. Attest Hermann (2017).		*	**400**	*(€ 355)*

Münchner Druck 1. Auflage (1854)

191

192

193

197

191	5 Rp. rotbraun mit rechtem Bogenrand, farbfr.Prachtstück allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zart entw. mit schwarzer Raute. Atteste Fulpius (1948); Marchand (2017) SBK = CHF 2'250.	22Aa		**600**	*(€ 535)*
192	10 Rp. blau, farbintensiv und allseits weissrandig (Sf heraus gefallen), ungebraucht ohne Gummi. Attest Marchand (2017) SH 23A2/SBK = CHF 7'000.	23Aa	(*)	**1'000**	*(€ 890)*
193	10 Rp. preussischblau mit breiter Bogenecke links oben, farbfr. und weiss- bis überrandig (Papier leicht bügig, Eckbug oben rechts) mit fein ausgeprägtem Relief, klar entw. mit schwarzer Raute. Attest Hermann (2017) als 23 A1 SBK = CHF 1'300.	23Aa		**100**	*(€ 90)*
194	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. rotem "St. GALLEN 9 JULI 1855" auf Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 77)*	23Aa	✉	**400**	*(€ 355)*
195	10 Rp. blau mit breitem Bogenrand rechts, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "St. GALLEN 8 NOV. 1855 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Weinfelden. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 77)*	23Aa	✉	**400**	*(€ 355)*
196	10 Rp. blau vom Bogenrand oben, farbintensiv und allseits sehr gut gerandet, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "TÄGERWEILEN 6 AOUT 55" auf Faltbrief nach Weinfelden mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 77)*	23Aa	✉	**400**	*(€ 355)*
197	40 Rp. blassgelbgrün, farbfr. und gut- bis weissrandig mit feinem Relief, klar entw. mit schwarzer Raute. Signiert von der Weid SBK = CHF 1'700.	26Aa		**250**	*(€ 225)*

Münchner Druck 2. Auflage (1854)

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
198	5 Rp. braun im waagr. Paar mit breitem Bogenrand oben, farbfr. und vorab weissrandig (unten rechts minim berührt, Sf ausgezogen), zus. ideal und zentr. entw. mit blauer Raute mit nebenges. perfektem blauem "SCHÜPFHEIM 12 JAN .." auf Faltbrief nach Luzern mit rücks. Ankunftsstempel vom gleichen Tag. Ein sehr dekorativer und attraktiver Beleg. SBK = CHF 800. *(Photo = 77)*	22A	✉	**100**	*(€ 90)*
199	5 Rp. braun mit 15 Rp. rosa (oben links berührt) und 20 Rp. orange, alle farbintensiv und vorab gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauen Rauten mit nebenges. blauem "FRIBOURG 30 MAI 55 SUISSE" und PD sowie rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 5 JUIN 55 FERNEX" auf Faltbrief nach Chateau de Dougy Loire mit rücks Transit Genf, Lyon und Roanne. Ein attraktiver Beleg mit ansprechender Frankatur zur Begleichung des 40 Rp.-Tarifs, Attest Rellstab (1985). *(Photo = 77)*	22A+ 24A+ 25B	✉	**300**	*(€ 265)*
200	10 Rp. blau, farbfr. und gut- bis weissrandig, ideal zentr. entw. PD im Kasten auf Faltbrief nach Saignelégier mit rücks Ankunftsstp. (... SEPT. 55). Ein attraktiver Brief, Attest Marchand (2006). *(Photo = 77)*	23A	✉	**150**	*(€ 135)*
201	10 Rp. blau im Viererblock mit breitem oberen Bogenrand, farbfr. und gut- bis weissrandig (rechts oben und unten links getroffen; zwei Aufkleberunzel), etwas verschmiert und leicht übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "HORGEN 8 AVRIL 55" und "VERBANO 9 APR 55", "P.D." im Kästchen, dieser durchgestrichen und handschr. "Bollo insuffte." sowie "2", auf Briefvorderseite nach Turin. Der ehemals doppelgewichtige Brief wurde als unfrankiert angesehen und mit "8" Décimes bei Ankunft taxiert. Attest Eichele (2017) SBK = CHF 4'800 für eine Brief. *(Photo = 77)*	23A	(✉)⊞	**400**	*(€ 355)*

202

202	15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig, schön geprägtes Relief (Sf. herausgefallen), ungebr. mit Originalgummi. Eine bildseitig attraktive Marke. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'000.	24A	*	**250**	*(€ 225)*

203

203	10 Rp. hellblau und 40 Rp. hellgelbgrün, beide farbfr. (kl. Fehler), sauber entw. mit auf dieser Ausgabe recht seltenen schwarzen Initialrauten von St. Gallen (AW 3592). Attestkopie Renggli (1999).	23Ab,26A		**200**	*(€ 180)*
204	40 Rp. grünlicholiv im seltenem Viererblock zus. mit 15 Rp. rotkarmin (oben beschnitten), beide farbfr. und vorab gut- bis weissrandig, zart entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "GENEVE 5 FEVR. 55 3 S", PD im Kreis und rotem franz. Grenzübergangsstp. auf Faltbriefumschlag (Registraturbüge, nicht ganz vollständig, etwas stockfleckig) nach Montpellier mit rücks. Transit Lyon und Ankunftstp. (6 FEVR. 55). Interessanter Beleg mit hoher Frankatur ohne Verwendung der 1 Fr.-Marke, aus dem ersten schweizerischen in die übrigen franz. Departmente, ehemals fünffachgewichtig im Tarif vom September 1854. Signiert Fulpius; Atteste Hunziker (1970), Rellstab (1985), Hermann (2013) SBK = CHF 9'000+. *(Photo = 77)*	26A+ 24A	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*

194 / CHF 400

195 / CHF 400

200 / CHF 150

201 / CHF 400

196 / CHF 400

199 / CHF 300

198 / CHF 100

204 / CHF 1‘500

205

Hafen von Boston um 1855

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
205	40 Rp. hellgelbgrün, vier Einzelwerte (zwei mit leichten Randfehlern) zus. mit 20 Rp. orangegelb (senkr. Bug), alle farbfr., je zart entw. mit blauen Rauten mit nebenges. blauem "St. IMIER 2 AVRIL 55", P.D. im Kasten, rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 2 AVRIL 55 MORTEAU" und amerikanischem "BOSTON Br PKT 5 APR 26" auf Vorderseite eines ehemals dreifachgewichtigen Faltbriefs nach New York, bezahlt bis zum Landungshafen im Tarif vom Dezember 1854. Atteste Renggli (1998), Berra-Gautschy (2013). *Provenienz: 180. Corinphila Auktion (März 2013).*	26A+ 25B	(✉)	**750**	*(€ 670)*

Berner Druck I. Periode (1854/55)

206	15 Rp. rosa mit breiter Bogenecke links oben, farbintensives und weiss- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zart und übergehend entw. mit blauem kursivem *PD* im Kasten von St. Imier (AW 377) mit nebenges. rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 21 DEC. 55 PONTARLIER" und fälschlicherweise abgeschlagenem PP im Kreis auf Faltbriefumschlag nach Pontarlier mit rücks. und Ankunftstp. vom gleichen Tag. Ein zugleich attraktiver wie auch postgeschichtlich interessanter Beleg im schweizerischen-franz. Grenzrayon. Attest Berra-Gautschy (2014). *(Photo = 81)*	24B	✉	**400**	*(€ 355)*

207

Blick auf Jersey City

207	15 Rp. rosa, zwei Einzelwerte und 20 Rp. gelborange, fünf Einzelwerte, alle farbfr., Relief besonders gut ausgeprägt und vorab gutrandig (drei Werte mit leichten Randfehlern), zart entw. mit schwarzen Genfer Rauten mit nebenges. "GENEVE 20 NOVE. 55 3 S", PD im Kreis, handschr. "per English Steamer / Via Liverpool", rotem franz. Grenzübergangsstp. und amerikanischem Verrechnungsstp. auf Umschlag nach New Jersey. Interessante und attraktive Kombination zur Begleichung des 130 Rp.-Portos mit britischen Schiffen bis zum Landungshafen, literaturbekannt in Schäfer - Postgeschichte Genf auf S. 205. Attest Rellstab (2001).	24B+ 25B	✉	**1'000**	*(€ 890)*

Blick auf Filsur

208

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
208	20 Rp. orange mit breitem Bogenrand links, farbfr., Relief besonders gut ausgeprägt und weiss- bis überrandig, perfekt, dekorativ und leicht übergehend entw. mit blauem Stabstp. FILISUR mit nebenges. "TIEFENCASTEL 13 JUIN .." auf vollständigen Faltbrief, inwendig datiert "*Bergün 7 Guigno 1857*" nach San Vittore im Misox mit rücks. Transit Chur und Splügen (Dorf). Ein aussergewöhnlich attraktiver Brief aus Graubünden, zweite Gewichtsstufe im dritten Briefkreis. Attest Berra-Gautschy (2014).	25B	✉	**400**	*(€ 355)*
209	20 Rp. gelborange, dreiseitig gut gerandet, rechts teils an die Randlinie geschnitten und 40 Rp. grünlicholiv vollrandig, beide farbfr., zart und übergehend entw. "ZÜRICH 11 JAN 59 6½ NACHMITTAG" mit nebenges. doppelt eingefasstem RECOMMANDIRT auf eingeschr. Faltbrief (vorders. Einriss) nach Kaltennordheim im Grossherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, damals mit Postverwaltung durch Thurn & Taxis mit rücks. badischer Bahnpost, Transit Eisenach und Ankunftstp. (14/1 1859). Brief der ersten Gewichtsstufe in den Deutsch-Österreichischen Postverein im Tarif vom 15. Oktober 1852, 40 Rp. Briefporto und 20 Rp. fixer Einschreibezuschlag, ein ansprechender Brief an eine seltene Destination in einem kleinen deutschen Fürstentum. *(Photo = 81)*	25B+ 26C	✉	**200**	*(€ 180)*

Berner Druck II. Periode (1855)

210	10 Rp. blau vom Bogenrand unten, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken, zart und übergehend entw. "BELLINZONA 31 JANV. 59 9S." auf Faltbrief der Stadtverwaltung Bellinzona nach Brissago mit rücks. Ankunftsstempel vom Folgetag. Ein schöner Brief, signiert von der Weid; Attest Marchand (2004). *(Photo = 81)*	23C	✉	**100**	*(€ 90)*
211	10 Rp. hellgrünlichblau mit Bogenrand rechts, farbfr. und dreiseitig überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, unten an die Randlinie geschnitten, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "DELEMONT 6 JANV 57 MAT." und CHARGÉE auf eingeschriebenem Orts-Faltbrief. *(Photo = 81)*	23Ca	✉	**150**	*(€ 135)*
212	10 Rp. blau mit rechtem Bogenrand, 20 Rp. gelborange und 40 Rp. grün mit breitem linken Bogenrand, alle farbfr. und voll- bis weissrandig, je klar und leicht übergehend entw. "BASEL 24 JUNI 58 BRIEFEXPEDITION" mit nebenges. PD im Kasten und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 26 JUIN 58 ST LOUIS" auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief nach Paris mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein schöner schwerer Brief aus dem ersten schweizerischen Rayon in die übrigen Departments, Attest Marchand (2017). *(Photo = 81)*	23C+ 25G+ 26C	✉	**300**	*(€ 265)*

213

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
213	40 Rp. grün mit Bogenrand unten, farbintensiv und gut- bis weissrandig, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit sehr spät verwendetem, schwarzem P.P. des VIII. Postkreises mit nebenges. "WÄDENSWIL 5 AUG. 57", PD im Kästchen und schwarzem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 6 AOUT 57 St LOUIS" auf Umschlag nach Le Havre mit rücks. Transit Zürich und Bahnpost Strasbourg-Paris sowie Ankunftstp. (8 AOUT 57). Sehr attraktiv, interessante Stempelkombination. Attest Berra-Gautschy (2014).	26C	✉	**300**	*(€ 265)*
214	40 Rp. grün, zwei farbfr. und weissrandige Einzelmarken mit feinem Relief, rechte Marke rechts schwach eingefärbt, sauber und übergehend entw. "HORGEN 28 MÄRZ 58 4 A." mit nebenges. "P.D." im Kästchen auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief an den König von Sardinien in Turin mit rücks. Ankunftsstempel. Attest Eichele (2017). *(Photo = 81)*	26C	✉	**150**	*(€ 135)*
215	40 Rp. grün, drei farbfr. und weissrandige Einzelmarken, zart und diagonal aufgesetzt entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "HORGEN 16 ... 55", "P.D." im Kästchen auf ehemals dreifachgewichtiger Faltbrief-Vorderseite nach Mailand. Attest Eichele (2017). *(Photo = 81)*	26C	(✉)	**150**	*(€ 135)*

216

217

216	1 Fr. violettgrau mit Bogenecke links unten, farbfr. und allseits weissrandiges Prachtstück mit Teilen der oberen Nachbarmarke, klar entw. mit schwarzer Genfer Raute. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 1'300.	27C		**300**	*(€ 265)*
217	1 Fr. violettgrau, farbfr. und allseits weissrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Ein ansprechendes Stück, Attest von der Weid (1975) SBK = CHF 1'300.	27C		**200**	*(€ 180)*
218	1 Fr. hellgrau farbfr. und allseits regelmässig weissrandig (zwei senkr. Registraturbüge fachgerecht geglättet, Fehlstellen teils übermalt, Marke dazu abgelöst und leicht versetzt zurück geklebt), zart, entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. zartem Datumsstp. "St. IMIER 15 JANV 57", schwarzem PP im Oval, rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE St. LOUIS 17 JANV 57" sowie amerikanischem Ankunftsstp. "N. YORK Br PLt 5 FEB 7" auf Faltbrief nach New York mit rücks. Transit Basel und Bahnpost Paris - Calais. Brief der ersten Gewichtsstufe mit britischem Schiff bis zum amerikanischem Landungshafen im Tarif vom Januar 1857, der Empfänger hatte 5 Cents zu bezahlen, überfrankiert um 5 Rp., wahrscheinlich aufgrund von Platzmangel. Die Literatur kennt derartige überfrankierte Briefe, die qualitativ allerdings meist deutlich schlechter als das vorliegende Stück sind, siehe auch die Diskussion in den vergangenen Ausgaben der 'Postgeschichte'. Eine seltene Einzelfrankatur des Strubel-Höchstwerts, Attest Hermann (2017). *(Photo = 81)*	27C	✉	**600**	*(€ 535)*

206 / CHF 400

211 / CHF 150

212 / CHF 300

214 / CHF 150

218 / CHF 600

209 / CHF 200

210 / CHF 100

215 / CHF 150

219 / CHF 250

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
219	1 Fr. violettgrau zus. mit 15 Rp. rosa und 20 Rp. orange (alle teils an den Rand geschnitten oder leichte Schnittfehler), je übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges."ZOFINGEN 15 SEPT 55", PD im Kasten, rotem franz. Grenzübergangsstp und amerikanischen Ankunftsstp. "N. YORK Am Pkt 21 OCT 3" auf Faltbrief nach New York. Attest Marchand (2017). *(Photo = 81)*	27C+ 24B+ 25B	✉	**250**	*(€ 225)*

Berner Druck II. Periode (1856/57)

220	15 Rp. hellrötlichkarmin (rechts beschnitten), 20 Rp. dunkelgelblichorange mit Bogenrand unten (links oben berührt) und 40 Rp. grünlicholiv, allseits weissrandig, alle farbfr., je klar und übergehend entw. "LAUSANNE 2 NOV 57 SOIR" mit nebenges. PD, rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. GENEVE 4 NOV. 57" auf Faltbrief des Justiz- und Polizeidepartments des Kantons Waadt nach Neapel, geleitet "*voie de Marseille*" und dann weiter mit franz. Schiff bis zum Hafen von Neapel mit rücks. Transit Geneve, Paris, Marseille und Ankunftsstp. Napoli (10 NOV.) sowie vorders. "Franca" im Doppeloval von Neapel. Ein attraktiver Beleg der ersten Gewichtsstufe über den Seeweg im 75 Rp.-Tarif vom Januar 1857, alternativ wäre eine günstigere Versendung mit Bezahlung bis zur Grenze des Kirchenstaates möglich gewesen. Attest Hermann (2017). *(Photo = 85)*	24D+ 25B+ 26C	✉	**300**	*(€ 265)*

221

222

221	1 Fr. violettgrau mit Bogenrand links, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief, klar entw. "GENEVE 14 JANV. 60...". Attest Marchand (2017) SBK = CHF 1'300.	27D		**250**	*(€ 225)*
222	1 Fr. hellviolettgrau im senkr. Achterblock (2 x 4) von der rechten oberen Bogenecke, farbfr. Einheit (bis auf zwei Marken die Randlinien beschnitten), je klar und übergehend entw. "NEUCHATEL 9 JANV 62" auf Briefstück. Ein ansprechendes Stück und weiterhin eine der grössten bekannten Einheiten dieser Marke, vergl. Strubel-Handbuch S. 407. Signiert Alcuri, Attest von der Weid (1984). *Provenienz: Jakubek-Auktion (April 1986).*	27D	△	**2'500**	*(€ 2'225)*

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
223	1 Fr. violettgrau (rechts und unten angeschnitten, waagr. Bug) zus. mit 40 Rp. grün im senkr. Paar (dreiseitig berührt), alle drei Werte farbfr., je klar und übergehend entw. "ZÜRICH 9 DEC 63 8 A." mit nebenges. handschr. "via Marseille", zunächst mit P.P. versehen, dieses durchgestrichen und dann mit PD im Kästchen versehen, weiterhin franz. Grenzübergangsstp. auf Faltbrief aus der bekannten Buissonnet-Korrespondenz nach Shanghai mit rücks. Transit Genf und franz. Bahnpoststp. Lyon-Marseille. Im Tarif vom Juli 1862 mit franz. Schiff versandt und bis zum Landungshafen bezahlt, ehemals doppelgewichtiger Brief, ein postgeschichtlich sehr interessantes Stück, trotz seiner Einschränkungen. *(Photo = 85)*	27D+ 26G	✉	**1'500**	*(€ 1'335)*
224	1 Fr. dunkelgrau zus. mit 20 Rp. gelblichorange und 40 Rp. olivgrün, alle farbfr. und je dreiseitig gut gerandet, zart und minim übergehend entw. "NEUCHATEL 29 MARS 61 10 M" mit nebenges. PD im Kasten, "Chargée" im Oval und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE PONTARLIER 30 MARS 61" auf ehemals doppelgewichtigem Umschlag (links oben repariert, Verschlussklappe ersetzt) nach Paris mit rücks. Ankunftsstempel. Ein attraktive Frankatur der zweiten Gewichtsstufe, verdoppelt durch das Einschreiben. Atteste Rellstab (1984); Hermann (2017). *(Photo = 85)*	27D+ 25G+ 26G	✉	**400**	*(€ 355)*

Ansicht von Bahia um 1855

225

225	1 Fr. hellbläulichgrau im waagr. Paar mit Bogenrand rechts zus. mit 5 Rp. braun dunkelgraubraun mit Bogenrand unten und 40 Rp. hellgelbgrün im waagr. Paar, farbfr. (die Paare berührt, geglättete Registraturbugspur durch jeweils eine Marke der Paare), klar und übergehend entw. "WINTERTHUR 3 FEB 58 3 A.", mit nebenges. schwarzem P.P., handschr. "*per Steamer via Southampton*" und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 3 FEB. 58 St. LOUIS" auf Faltbriefvorderseite nach Bahia Brasilien. Interessanter Brief mit seltener Destination und attraktiver dreifarbiger Frankatur aus dem zweiten schweizerischen Rayon bis zum Landungshafen im Tarif vom Januar 1857, ehemals dreifachgewichtig aus der bekannten Steffen-Korrespondenz. Attest Kimmel (1996) SBK = CHF 5'700 für einen Brief.	27Db+ 22Dd+ 26Ca	(✉)	**1'000**	*(€ 890)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1856/57

226

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
226	1 Fr. violettgrau auf Seidenpapier, farbfr. (oben rechts und unten links angeschnitten, oben rechts Eckbug), zart entw. "GENEVE 14 FEV 63". Eine seltene Marke, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 10'000.	27E		**500**	*(€ 445)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1857

227

227	15 Rp. rötlichkarmin im waagr. Paar auf dünnem Papier, farbfr. und allseits weissrandig, je zart entw. "BASEL 23.. .. 12 M BRIEFEXPEDITION". Befund Marchand (2017) SBK = 1'100.	24F		**150**	*(€ 135)*
228	15 Rp. lilarosa mit Bogenrand links, farbfr. und voll- bis weissrandig (abgelöst und zurück gefalzt), sauber und übergehend entw. "HORGEN 4 JUNI 57" auf Gerichtssache mit eingeprägtem Gebührenstp. "CANTON ZÜRICH 15 Rp" als Nachnahme nach Oberrieden (senkr. Registraturbug) mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Taxe 5 Rp. für einen Brief im ersten Briefkreis mit zuätzlichen 10 Rp. für die Nachnahme. Atteste Hunziker (1960); Hermann (2002) SBK = CHF 850. *(Photo = 85)*	24F	✉	**200**	*(€ 180)*

Berner Druck III. Periode (dickes Papier) 1857/62

229

229	2 Rp. dunkelgelbgrau von der Bogenecke links oben, farbfr. und weissrandig Prachtstück mit feinem Relief, zart entw. "SCHAFFHAUSEN 11 JUL. 62 10 M". Ein attraktives Stück aus der zweiten Woche der Verwendung. Signiert Hunziker; Attest Hermann (2016) SBK = CHF 750.	21G		**150**	*(€ 135)*

220 / CHF 300

224 / CHF 400

223 / CHF 1‘500

230 / CHF 300

228 / CHF 200

236 / CHF 100

231 / CHF 100

232 / CHF 75

233 / CHF 200

234 / CHF 150

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
230	2 Rp. grau von der Bogenecke rechts oben, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit Teilen zweier Nachbarmarken, sauber und übergehend entw. "GENEVE 30 SEPT 62 5 M" auf Drucksache nach Lenzburg mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Signiert Moser; Attest Marchand (2013) SBK = CHF 1'400. *(Photo = 85)*	21G	✉	**300**	*(€ 265)*
231	2 Rp. grau, links knapp, oben und rechts breitrandig, unten minim angeschnitten, in Mischfrankatur mit Sitz. 10 Rp. blau farbfr. und gut gez. übergehend gestempelt, entw. "ZÜRICH 15 DEC 62" auf Nachnahme-Drucksache nach Russikon ZH. Befund Eichele (2013). *(Photo = 85)*	21G+ 31	✉	**100**	*(€ 90)*
232	5 Rp. braun mit breitem Bogenrand unten, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit feinem Relief und Teilen von vier Nachbarmarken, sauber und leicht übergehend entw. "GENEVE 11 NOVE 69 5M", Stempelfehler '69' statt '59', auf Faltbrief nach Collonge Bellerive. Attest Marchand (1999). *(Photo = 85)*	22G	✉	**75**	*(€ 65)*
233	5 Rp. braun mit 10 Rp. blau und 15 Rp. karminrot vom Bogenrand oben, alle farbfr. und gut vollrandig, zwei Werte zunächst voll aufgesetzt entw. mit Stabstp. AESCH, die 15 Rp., später entw. "BIRMENSTORF 22 APR 61" mit nebenges."*Chargé*" auf eingeschriebenem Faltbrief nach Schaffhausen mit rücks. Transit Zürich und Distributionsstp. im Thurn & Taxis - Typ "D.3 22/4". Eine attraktive Dreifarbenfrankatur. *(Photo = 85)*	22G+ 23G+ 24G	✉	**200**	*(€ 180)*
234	5 Rp. braun, 10 Rp. blau (Archivbug, unten angeschnitten) und 15 Rp. karminrot, farbfr. und vorab gut- bis überrandig, je zentr. und leicht übergehend entw. "WÄDENSCHWEIL 19 JUNI 60" mit nebenges *Chargé* auf eingeschriebenem Faltbrief (waagr. Briefbug) nach Wyl mit Transit Zürich und Ankunft am gleichen Tag. Befund Marchand (2017). *(Photo = 85)*	22G+ 23G+ 24G	✉	**150**	*(€ 135)*

235

235	10 Rp. preussischblau, rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und gut- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit recht seltenem schwarzen FUET im Oval (AW 3609) auf vollständigem Faltbrief nach Fornet mit rücks. Transit "TAVANNES 23 MARS 61". Interessante und attraktive Kombination aus halbiertem Strubel und eingefasstem Balkenstp., literaturbekannt in Keller-Strubelhalbierungen auf S. 23, nach der Corinphila Karteiregistratur ein unikales Stück aus Fuet, weiterhin Portobrief aus Fuet mit ähnlichem Stempel (AW 3610). Halbierung waren bis Oktober 1862 geduldet, jedoch nicht bewilligt. Attest Hermann (2013) SBK = CHF 10'000.	23G.SF a	✉	**3'000**	*(€ 2'670)*
236	40 Rp. grün, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück mit Teilen von fünf Nachbarmarken, sauber und übergehend entw. "GENEVE 10 NOVE 61 6 S" mit nebenges. PD im Kästchen und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 12 NOV 64 BELLEGARDE" auf Faltbrief nach Paris mit rücks. Ankunftsstempel. Attest Marchand (2005). *(Photo = 85)*	26G	✉	**100**	*(€ 90)*

SINCONA

SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG

- Attraktive Konditionen
- Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- Umfassende Beratung
- Erstklassige Vermarktung
- Diskrete und effiziente Abwicklung
- Von der IHK Nord-Westfalen vereidigter Sachverständiger (Arne Kirsch)
- Grossauktionen zweimal jährlich
- Internationale Kundschaft
- Weltweit vernetzte Spezialisten
- Coin Lending – Belehnung Ihrer Sammlungen
- Wertfächer 24/7 – sicher und versichert
- Ein- und Auslieferung auch in der Europäischen Union (EU)

www.sincona.com

DAS SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

SINCONA AG · Limmatquai 112, 8001 Zürich · T +41 44 215 10 90 · F +41 44 215 10 99 · info@sincona.com

Freitag 10. November 2017, 13.00 h

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/67)

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/67): Marken nach Katalog

1001

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1001	1862: 10 Rp. blau mit seltener Abart: Doppelprägung, eine davon kopfstehend, farbfr. und vollständig gez., sauber und übergehend entw. "BASEL BRIEFEXPEDITION 27 NOV. 62 9 A." auf Briefstück, unbedeutende Sandkornstelle links. Signiert Moser; Attest Guinand (2017) SBK = CHF 11'000+.	31a.DP	△	**1'000**	*(€ 890)*
1002	1862: Papierprobe der 40 Rp. hellgelblichgrün auf waagr. gestreiftem Papier ohne Kontrollzeichen, farbfr. und vollständig gez. (rechts unten kurzer Riss), ungebraucht mit Gummi. Selten. Befund Guinand (2017).	P34.8.2	*	**50**	*(€ 45)*
1003	1864: 1 Fr. golden auf weissem Papier im Block zu 16 Marken, die rechte Reihe separiert und mit Falzen befestigt, farbfr. und ohne Oxydationsspuren, jede Marke klar und zentr. entw. "ZÜRICH ZEITUNGSBÜR. 21 VIII 80". Eine ansprechende Einheit, signiert Liniger, Attest Guinand (2017) Zu Spez = CHF 3'200 für vier Viererblocks. *(Photo = 103)*	36c		**400**	*(€ 355)*
1004	1878: 40 Rp. grau, farbintensives und gut gez. Prachtstück, entw. mit ideal zentr. gesetztem Zwergstp. "URSENBACH 15 VII". Befund Berra-Gautschy (2004). *(Photo = 103)*	42		**100**	*(€ 90)*
1005	1881: 40 Rp. hellgrau auf Faserpapier, farbfr. und einwandfrei gez., zart gest. "ST. URSANNE 5 X 82". Atteste Liniger (1994); Guinand (2017) SBK = CHF 5'000. *(Photo = 103)*	50		**800**	*(€ 710)*

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/67): Briefe

1006	1865 (27. Dez.): 3 Rp. schwarz auf weissem Papier, farbfr. und gut gez. als portogerechte Einzelfrankatur für eine Drucksache von "Lugano 27 Dec. 65" nach Mailand mit rücks. Transitstp. von "Como 28 Dic.65" und AStp. von Mailand. Attest Renggli (2013) SBK = CHF 800. *(Photo = 89)*	29	✉	**200**	*(€ 180)*
1007	1862: 5 Rp. braun in zwei Nuancen, farbfr. und üblich gez., entw. mit gefasstem Schreibschriftstp. "Eschen=bach." auf Faltbrief, inwendig datiert "*7. Januar 1864*". *(Photo = 89)*	30	✉	**200**	*(€ 180)*
1008	1867: 5 Rp. gelbbraun im Viererblock, farbfr. und üblich gez., entw. mit zwei kreuzweise gesetzten Stabstp. "MOUTIER GR.V." mit nebenges. Datumsstp. "MOUTIER 1 AVRIL 67" auf Nachnahme-Faltbrief nach Undervelier mit rücks. Transit Porrentruy. *(Photo = 89)*	30a	✉	**300**	*(€ 265)*
1009	1862: 10 Rp. blau im waagr. Viererstreifen (angetrennt, Zähnung oben teils unregelmässig, Eckzahnfehler), die farbfr. Einheit wurde mit zwei Abschlägen des Stabstp. SIHLBRÜKE entw., nebenges. "ZUG 4 JULI 1865", PD, roter franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 6 JUIL. 65 St. LOUIS" und roter Postvertragsstp. "7 / A.E.D" auf kl. Umschlag nach Nancy (Teil der Rückklappe fehlt) mit rücks. Transit Basel, franz. Bahnpost und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein ansprechender Beleg, Atteste Liniger (1992); Guinand (2017). *(Photo = 89)*	31a	✉	**150**	*(€ 135)*
1010	1865 (26. Dez.): 40 Rp. grün im waagr. Paar, farbfr. in extrem dunkler Nuance, gut gez. auf Brief von St. Gallen via "Basel 27. Dez.65" nach "Madrid 30 Dic.65" mit rücks. Ankunftsstempel. Rechte Marke minim stumpfe Zähnung unten rechts, seltene Farbnuance im Paar ZuSpez. = CHF 400. *(Photo = 89)*	34	✉	**150**	*(€ 135)*

1011 / CHF 150

1007 / CHF 200

1009 / CHF 150

1014 / CHF 500

1006 / CHF 200

1008 / CHF 300

1010 / CHF 150

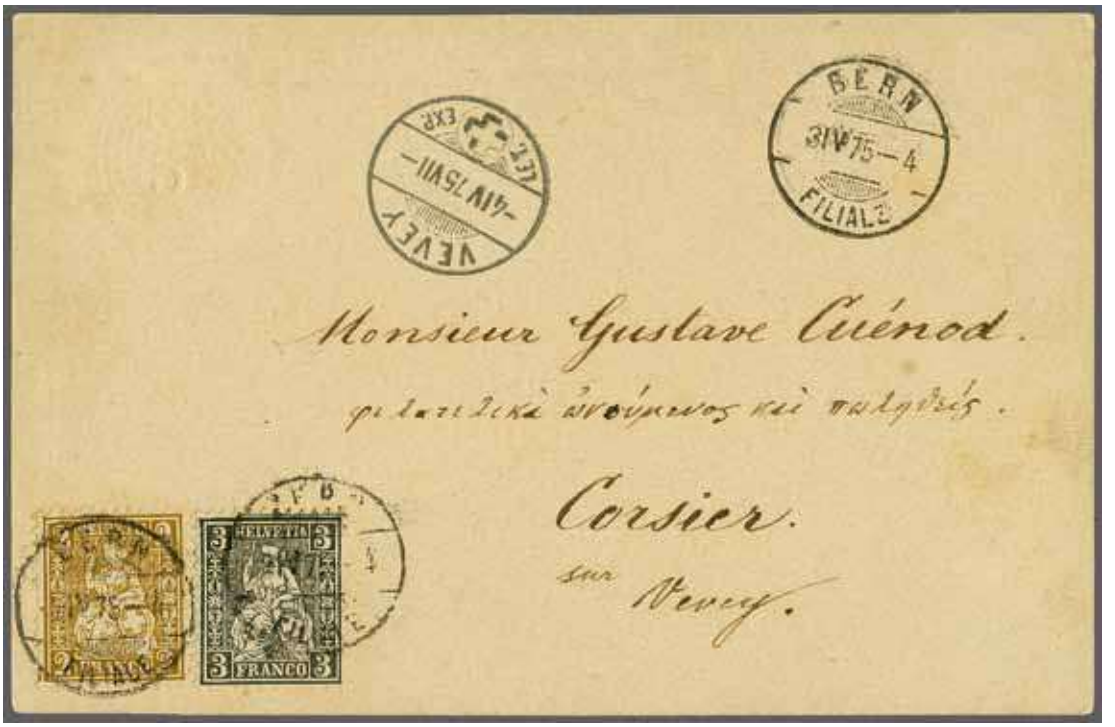
1012 / CHF 300

1015 / CHF 200

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1011	1867: 10 Rp. rot, zwei farbfr. Einzelwerte mit Zahnfehlern, klar und übergehend entw. "BERN 18III76-8 BRF. EXP." auf Umschlag nach Lugano mit rücks. Ankunftsstp., weitergeleitet über Como nach Bellagio am Comer See und dort taxiert mit 16 Werten der ital. Portomarke zu 10 C., teils in Viererblocks, klar entw. "BELLAGIO 21 MAR. 76". *(Photo = 89)*	38	✉	**150**	*(€ 135)*
1012	1883 (20. Feb.): Sitzende 15 Rp. sattgelb auf weissem Papier zus. mit Stehender 20 Rp. orange auf weissem Papier, beide farbintensiv und gut gez., zus. entw. mit schwarzem Fahrpost-Kastenstp. "ZOFINGEN 20 FEB 83" Briefteil einer Wertsendung mit nebengeklebtem Wertbrief-Zettel von Zofingen. Eine sehr seltene Kombination von Sitzender und Stehender, beide auf weissem Papier, eine späte Verwendung der 15 Rp. gelb. Attest Renggli (1994) Zu Spez = CHF 5'000 für einen Brief. *(Photo = 89)*	39+ 66Aa	△	**300**	*(€ 265)*
1013	1867: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und üblich gez., sauber und zentr. entw. mit Fingehutstp. "COURTELARY 26 FEVR. 69" auf Nachnahme-Faltbrief zur Einziehung der Grundsteuer mit rücks. Ankunftsstp., weiter Abschlag des gl. Stempels auf 60 Rp. kupferbronze. *(Photo = www)*	41,35	✉	**150**	*(€ 135)*
1014	1878: 40 Rp. grau, farbfr. und einwandfrei gez., sauber entw. "GENEVE -1.IX.81 XI.-EXP. LET." mit nebenges. Leitvermerk "*Voie de Saint Nazaire*" und franz. achteckigem Schiffspoststp. "LIGNE A 6 SEPT. 81 PAQ. FR. No 1" auf Umschlag (kl. Fehlstelle oben) nach Caracas Venezuela mit rücks. blauem Paris - Départ. Eine seltene Destination mit Sitzender, Seeposttarif der UPU, da Venezuela am 1. Januar 1880 beigertreten war. Attest Guinand (2017). *(Photo = 89)*	42b	✉	**500**	*(€ 445)*

Ganzsachen

1015	1875ca.: Postkarten-Ganzsache, Essay mit Motiv 'Rütli' 10 Rp. rot, ungebraucht. *(Photo = 89)*		✉	**200**	*(€ 180)*



1016

1016	1875: Ganzsachen-Postkarte 5 Rp. als Albino mit Prägedruck des Wertstempels, aber Druckausfall der Farbe Braun, verwandt mit unnötiger Zusatzfrankatur Sitzende 3 Rp. schwarz und 2 Rp. oliv, entw. "BERN FILIALE 3 IV 75 -4" nach Corsier mit vorders. Transit Vevey. Eine sehr seltene Karte, eventuell unikal, Attest Guinand (2002). *Provenienz: Sammlung Henri Grand; Sammlung Bernd Vogel, 180. Corinphila Auktion (März 2013).*	P8+ 29a+ 37d	✉	**2'500**	*(€ 2'225)*
1017	1909: Streifband 2 Rp. als Albino mit Druckausfall der Farbe oliv, verwandt von "LACHEN 21.VIII.10.XII" nach Uznach. Gelaufene Albinos sind selten. *(Photo = 93)*	S28/II	✉	**300**	*(€ 265)*

Ziffermuster

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1018	1892 (10. Aug.): Lithokarte 'Grand Hotel Generoso Kulm' (Tessin) frankiert mit Zifferausg. 10 Rp. rot gest. "Monte Generoso (Bella Vista) 10.VIII.92" nach Scheweningen, Holland mit Ankunftstp.l vom 12. August. Seltene frühe Verwendung ins Ausland. *(Photo = 93)*		✉	**100**	*(€ 90)*
1019	1907 (7.Dez.): Ziffermuster 15 Rp. braunlila Faserpapier mit Wasserzeichen Kreuz, farbfr. und gut gez., sauber und übergehend gest. auf Nachnahmebrief von Wängi TG mit rücks. Durchgangsstp. "Münchweilen 7.XII.07" nach St. Margarethen SG. Sehr seltene Verwendung der Marke mit Wasserzeichen auf Brief. *(Photo = 93)*	85	✉	**150**	*(€ 135)*
1020	25 Jahre Weltpostverein, Einzelprobe in Schwarz (Gesamtformat 261 x 181 mm/ Bildformat 30 x 54 mm) für den Wertstempel zu 5 Rp. der UPU-Postkarte, auf weissem Kunstdruckpapier, eine seltene Probe.	P31 P	(*)	**200**	*(€ 180)*

Stehende Helvetia: Marken nach Katalog

1021	1904: 30 Rp. rotbraun gez. 11½ : 11 mit dem auf dieser Ausgabe sehr seltenem Plattenfehler "HELVETTA", farbr. und gut gez., klar entw. "(DIE)GTEN - 7.VII.05". Attest Loertscher (2010) SBK = CHF 2'500. *(Photo = 103)*	68D.Pf		**300**	*(€ 265)*

1022

1023

1022	1901: 3 Fr. hellbraun, die sehr seltene Zähnung 11¾ mit Kontrollzeichen Typ B, farbfr. und einwandfrei gez., klar entw. "ST. GALLEN (FAHRP. EXP.) .6.III.01". Signiert Ritter; Attest Guinand (1987) SBK = CHF 9'500.	72F		**1'500**	*(€ 1'335)*
1023	1908: 1 Fr. karmin in der sehr seltenen Zähnung 11½:11, farbfr. und einwandfrei gez., deutlich gest. "LAUSANNE EXP. LETTR. 16.III.09.-5". Atteste Nussbaum (1967); Guinand (1984, 2017) SBK = CHF 10'000.	99B		**2'000**	*(€ 1'780)*

Stadtansicht Zofingen um 1905

1024

1024	1908: 3 Fr. braun auf Faserpapier, gez. 11½ : 12, farbfr. und einwandfrei gez., klar entw. "ZOFINGEN 13.IV.08". Eine der seltensten Stehenden in ansprechender Erhaltung, signiert Hunziker; Attest Zumstein (1993) SBK = CHF 25'000.	100A		**5'000**	*(€ 4'450)*

Stehende Helvetia: Briefe

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1025	1884: 20 Rp. orange, recht seltene Verwendung auf ehemals doppelgewichtiger Briefvorderseite resp. im Paar auf doppelgewichtigem Einschreibebrief. Die tarifgerechte Verwendung einer 20 Rp. - Marke war nur bis Ende Oktober 1884 möglich, da dann der Tarif für einen Brief bis 250 Gramm auf 10 Rp. abgesenkt wurde. *(Photo = 🗐 www)*	66A	✉(✉)	**150**	*(€ 135)*
1026	1882/89: Portomarken 500 Rp. hellgrün & karmin, Type II mit normal stehendem Rahmen als Freimarken verwendet, ein Dreierstreifen und zwei Einzelwerte (zwei Werte oben def.) in Mischfrankatur mit Stehender 20 Rp. orange und 1 Fr. lila, ein Paar und Einzelwert (zwei Stehende mit leichten Zähnungsmängeln), farbfr. und vorab gut erhalten, sauber entw. "SCHAFFHAUSEN 15.V.91.-8" auf portogerecht frankierter Paket-Begleitadresse für zwölf Geldsäcke mit einem Wert von 5'000 Franken an die Kantonalbank Zürich. Ein attraktives Stück, in für diese hohe Frankatur guten Erhaltung. Attest Guinand (2015). *(Photo = 🗐 93)*	22DaIIN+ 66Aa+ 71Ac	✉	**400**	*(€ 355)*
1027	1896 (17. Juli): Eingeschriebene 'Gruss vom Vierwaldstättersee' - Lithokarte von Brunnen nach Kirsanow / Tambow Russland frankiert mit steh. Helvetia 30 Rp plus Ziffer 5 Rp. mit Ankunftstempel. Seltene Verwendung als eingeschriebene Ansichtskarte. *(Photo = 🗐 93)*		✉	**120**	*(€ 105)*
1028	1896 (17. Juli): Eingeschriebene 'Gruss von Brunnen' - Lithokarte von Brunnen nach Kirsanow / Tambow Russland frankiert mit steh. Helvetia 30 Rp plus Ziffer 5 Rp. mit Ankunftstempel. Ecken der Karte etwas bestossen, jedoch seltene Verwendung als eingeschriebene Ansichtskarte. *(Photo = 🗐 93)*		✉	**120**	*(€ 105)*

UPU

1029	1900: UPU 10 Rp. und 25 Rp. zwei Probedrucke in Schwarz auf weissem Kartonpapier ohne Gummi. *(Photo = 🗐 103)*	78P+ 79P	(*)	**200**	*(€ 180)*
1030	1900: UPU 25 Rp. blau, postfr. Exemplar der nachgravierten Platte. Befund Moser (1973) SBK = CHF 2'000. *(Photo = 🗐 103)*	79C	**	**300**	*(€ 265)*

Blick auf Lausanne um 1900

1031

1031	1900: UPU 25 Rp. tiefblau in der nachgravierten Platte, farbfr. und einwandfrei gez., eine sehr seltenes gest. Stück, entw. am Letzttag mit sauberem "LAUSANNE EXP. LETTR. 31.XII.00.VII". Atteste Zumstein (2007); Eichele (2007); Guinand (2017) SBK = CHF 21'000.	79C		**4'000**	*(€ 3'560)*

1017 / CHF 300

1019 / CHF 150

1027 / CHF 120

1048 / CHF 100

1018 / CHF 100

1026 / CHF 400

1028 / CHF 120

1049 / CHF 100

Schiffspost auf dem Bodensee

Nachfolgend kommt eine der bedeutendsten Sammlungen der Schiffspost auf dem Bodensee zum Verkauf.

Schiffspost Dampfer auf dem Bodensee

Der Bodensee im Drei-Ländereck zwischen der Schweiz, Österreich und Deutschland grenzte im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit einer Uferlänge von insgesamt 213 Kilometern an insgesamt fünf postalisch selbstständige Gebiete und Länder: Schweiz, Österreich, Bayern, Württemberg und Baden.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts verkehrten private Segelschiffe und Ruderboote mit Waren und Post über den See. Mit dem Erreichen erster Eisenbahnlinien in den 1850er und 1860er Jahren wurde die Schifffahrt ein wichtiger Knotenpunkt für den Anschluss der Waren- und Postbeförderung über den Bodensee zwischen den verschiedenen Ländern. Aus Segelschiffen und Ruderbooten wurden Dampfschiffe, die unabhängig von Wind und Wetter nach regelmässigen Fahrplänen zwischen den Häfen verkehrten. Die Schweiz und Bayern verständigten sich darauf, ihre Schiffe ab 15. November 1882 mit Posteinwürfen auf den Kursen Rorschach-Lindau und Romanshorn-Lindau zu versehen. Österreich folgte diesem Beispiel 1885, Württemberg ab Ende 1889. Mit dem Eintreten des letzten Bodensee-Anrainerstaates Baden im Jahr 1891 vereinbarten die Postverwaltungen der Bodenseeländer, dass die Postwertzeichen aller fünf Länder auf allen Kursen gültig wurden. Während einer neun Jahre dauernden Zeitspanne war von 1891-1900 die Verwendung von Marken verschiedener Länder auf einem Brief möglich, bis hin zur ‚Fünf-Länder-Frankatur'.

Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Eisenbahnanschlüsse rund um den See fertig gestellt. Ab diesem Zeitpunkt verlor die Schifffahrt auf dem Bodensee ihre Funktion als ‚Verlängerung' der Eisenbahnlinien. Jetzt war Eisenbahn eine starke Konkurrenz für die Schifffahrt für die Post-, Waren- und Personenbeförderung geworden. Die Eisenbahn sollte aber noch Jahrzehnte brauchen, um die Schiffe als Posttransportweg auf dem Bodensee endgültig abzulösen.

Die nachfolgende Sammlung dokumentiert die postgeschichtliche Entwicklung der Schiffspost auf dem Bodensee. Sie ist im Wesentlichen aufgeteilt in die Schiffspostbriefe aus den fünf verschiedenen Ländern. Dazu kommen die Auswirkungen der Kriege 1914-1918 mit der Post der Bodenseeflottille im 1. Weltkrieg und der Französischen Marine nach dem 2. Weltkrieg. Auch der postalische Anschluss an das Ausland sowie neue Beförderungsmöglichkeiten mit den in Friedrichshafen gebauten Zeppelinen finden Berücksichtigung. Die Sammlung enthält zahlreiche Unikate und Seltenheiten. Bei der Erstellung des Handbuches „Die Schiffspost auf dem Bodensee" von den Autoren Frey / Dr. Weiner (2001) wurden zahlreiche Briefe und Stempel in Beschreibung und Bild zur Verfügung gestellt.

Nach Anschluss an die Versteigerung besteht die Möglichkeit zur Abgabe eines Gesamtgebotes auf die Lose 1032 – 1046, so dass die Sammlung auch vollständig erworben werden kann. Das Gesamtgebot muss eine Versteigerungsstufe über der Gesamtsumme aller Zuschläge liegen, wobei eventuell unverkaufte Lose mit dem Startpreis in die Berechnung eingehen.

Bodensee Blockversteigerung

ex 1032

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1032	1843/1960ca: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost 'Schweizer Stempel' auf 100 Belegen mit nahezu allen bekannten Besonderheiten, oft mehrfach gesammelt nach Verwendungsdaten, Frankaturen eingehender und ausgehender Post einschliesslich Paketkarten, eine beeindruckende Zusammenstellung mit zahlreiche Preziosen wie früher Postbeförderung Rorschach - Friedrichshafen eines Briefes 1843 Luzern nach Sulzbach, dem handschr. modifizierten Bahnstabstp. "*Lindau* ROMANSHORN *See*", ein literaturbekanntes Stück, von dem in Frey & Weiner nur zwei Belege bekannt sind (F&W Nr. 113), handschriftliche Vermerke "*Romanshorn See*", früheste bekannte Verwendung des Einzeilers "SEE-ROMANSHORN" auf bayrischer Postkarte (F&W Nr. 108), 1955 Modifizierung eines Bahnstabstp. zur Kennzeichnung eines Schiffsbelegs, ein unikales Stück (F&W Nr. 115), weiterhin Fünfländerfrankaturen (2), internationale Antwortpostkarten oder seltene Incoming Mail aus dem Saarland.		✉ **5'000**	*(€ 4'450)*

ex 1033

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1033	1859/1960ca: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost Österreich auf 166 Belegen mit nahezu allen bekannten Stempeltypen, gesammelt nach Verwendungsdaten, Frankaturen, Besonderheiten eingehender und ausgehender Post, dabei sehr frühe Versendung auf dem See 1859 Feldkirch nach Ludwigshafen, frühe Verwendung "K.K. OESTERR. SCHIFFSPOST AM BODENSEE" im Jahr 1887 (Frey & Weiner Nr. 80), sehr frühe Verwendung des Nachkriegs-Schiffspoststempel auf frühem österreichischen Inflationsbeleg, zudem noch in violetter Farbe (F&W Nr. 94), Fünfländerfrankatur nach London oder interessante Destinationen wie China. Vielfältiges Los, das wie alles Material in dieser Sektion besichtigt werden muss.		✉ **3'000**	*(€ 2'670)*

ex 1034

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1034	1742/1961: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost Bayern (Lindau) auf 330 Belegen gesammelt nach Verwendungsdaten, Frankaturen, Kursnummern eingehender und ausgehender Post, dabei Besonderheiten wie 1742 Mailänder Bote von Kempten nach Chur, handschr. Entwertungen "*See Friedrichshafen*" (Frey & Weiner Nr. 48, ein unikales Stück, dortselbst abgebildet auf S. 81), sehr seltene Entwertungen mit den Stabstp. "*See Romanshorn*" (F&W Nr. 46; drei Belege) und "*See Rorschach*" (F&W Nr. 47; drei Belege), seltene ovale Schiffspoststp. der 1930er Jahre, Paketkarten und seltene Destinationen wie Russland und China.	✉	**9'000**	*(€ 8'010)*

ex 1035

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1035	1826/1960ca: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost Württemberg auf 260 Belegen gesammelt nach Verwendungsdaten, Frankaturen, Kursnummern eingehender und ausgehender Post, dabei Besonderheiten wie Grenzporto, seltene Destinationen wie China, extrem seltene Abstempelungen wie "K.W. SCHIFFSPOST AUF D. BODENSEE", nur in wenigen Stücken bekannt (Frey & Weiner Nr. 56), frühe Schiffspost 1826 Schifferbrief Sernatinge / Ludwigshafen nach Meersburg 1841 Meersburg - Konstanz und retour, handschr. Vermerke *Schiffspost*, versch. Handstp. zur Kennzeichnung von Schiffspost, frühe Schiffspost nach dem 2. Weltkrieg, seltene eingeschriebene Schiffspost, Fünfländerfrankaturen und Postkarten mit Schiffsabbildungen.		✉ **8'000**	*(€ 7'120)*

ex 1036

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1036	1841/1960ca: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost Württemberg (Friedrichshafen) auf 189 Belegen gesammelt nach Verwendungsdaten, Frankaturen, eingehende und ausgehende Post, dabei Besonderheiten wie handschr. Schiffsvermerke wie *"Schiffspost Konstanz-Friedrichshafen"* (Frey & Weiner Nr. 74, dortselbst auf S. 101 abgebildet), seltene Destinationen und Frühverwendungen.	✉	**5'500**	*(€ 4'895)*

ex 1037

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1037	1811/1960ca: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost Baden (Konstanz) auf 260 Belegen gesammelt nach Verwendungsdaten, Frankaturen, Kursnummern, eingehende und ausgehende Post, seltene Destinationen, dabei Besonderheiten wie einziger bekannter Beleg Konstanz-Bregenz ohne Kursnummer, 1883 handschriftlicher Vermerk "*Schiffsbrief*" vor Einführung der Stempel, Einschreiben nach China und 1951/52 "BODENSEE-SCHIFFSPOST KONSTANZ (Frey & Weiner Nr. 5) auf Ganzsachen Schweiz und Saar.	✉	**10'000**	*(€ 8'900)*

ex 1038

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1038	1914/18: Sammlungsteil Bodensee-Schiffspost Belege der Bodenseeflotille im Ersten Weltkrieg auf 24 Belegen mit vielen seltenen Stempeltypen wie dem einzigen bekannten Beleg aus Meersburg, in Frey & Weiner noch unbekannt.	✉	**4'000**	*(€ 3'560)*

1039

1041

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
1039	1879 (7. Juli): Bodensee-Schiffspost, eingeschriebener Brief mit Sitzender Helveta 25 Rp. grün im Paar von Rorschach nach Memmingen in Bayern mit Auslandseinschreibezettel "Vom Auslande über Bahnpost Lindau-Augsburg - Eingeschrieben".		✉	**300**	*(€ 265)*
1040✈	1919/32: Bodensee-Schiffspost, Lot sechs Belege 1930/32 als Zuleitungen über Schiffspost zu Zeppelinflügen, davon vier aus der Schweiz, weiterhin 1919 Brief per Luftschiff 'Bodensee' und 1923 Ansichtskarte Stockholm.		✉	**1'100**	*(€ 980)*
1041✈	1931 (25. Mai): Bodensee-Schiffspost, Zuleitung über Schiffspost zu Katapultpost mit Luftpost zum D. EUROPA befördert, dann mit deutschem Schleuderflug am 2. Juni 1931 von der EUROPA nach New York.		✉	**200**	*(€ 180)*

ex 1042

1043

1042	1935: Vier Belege Raketenpost, gestart von der Motoryacht 'Silberhecht', versch Stempeltypen und entsprechende Raketenpostvignetten, teils signiert 'B. Zucker', weiterhin eine entsprechende Ansichtskarte.		✉	**900**	*(€ 800)*
1043	1945 (15. Nov): Französische Marine auf dem Bodensee, sehr seltener Dienstbrief des 'Secteur Maritime du Lac de Constance - Centre administratif' nach Paris (Frey & WeinerNr. 140).		✉	**250**	*(€ 225)*
1044	1900/80ca.: Bodensee-Schiffspost, Sammlung hunderter Ansichtskarten mit Schiffsabbildungen, detailliert beschrieben und aufgezogen auf über 200 Seiten, später eingesetzte Schiffe sind mit Photographien vertreten, ein schönes Los.		✉	**150**	*(€ 135)*
1045	1900/80ca: Bodensee-Schiffspost, Lot 250 Ansichtskarten der Bodenseeschiffe mit vielen historischen Originalkarten, dabei ca. 150 Karten vor 1945 mit seltenen Ansichten und 150 Briefe / Karten / Ganzsachen mit Handstp. der Schiffe, Sonder- und Werbestp., weiterhin Originalfahrplanhefte 1928 und 1934 und einige historische Fahrkarten und Netzkarte Schiff 1942.		✉	**500**	*(€ 445)*
1046	1894: Bodensee-Schifffahrt, sehr dekoratives, vielfarbiges Originalplakat mit Sommerfahrplan ab 1. Mai 1894 auf Untersee & Rhein, Obersee und Überlinger See, dabei Landkarte und Eisenbahn-Anschlüsse, 64 cm x 96 cm, gedruckt bei Orell Füssli Zürich, leichte Randmängel, in einer Rolle.		✉	**200**	*(€ 180)*

1004 / CHF 100

1005 / CHF 800

1021 / CHF 300

1003 / CHF 400

1029 / CHF 200

1030 / CHF 300

1050 / CHF 250

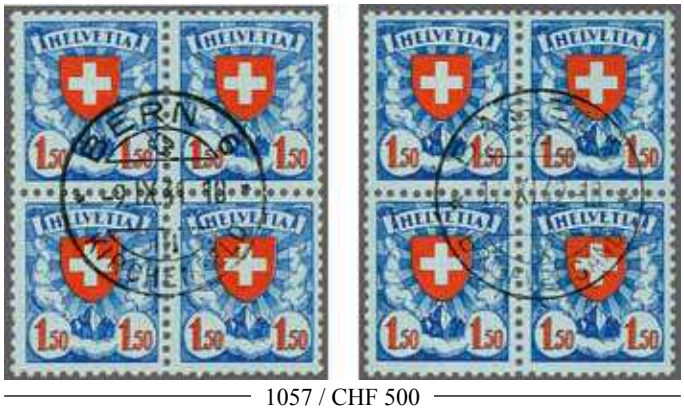
1058 / CHF 200

1064 / CHF 200

1059 / CHF 250

1065 / CHF 200

1067 / CHF 250


1057 / CHF 500

1066 / CHF 300